



Kinder verstehen – Konflikte lösen

Ratgeber für Mütter, Väter und Großeltern (Teil 1)

in deutsch und türkisch

Herausgegeben von

Diakonisches Werk 
im Kirchenkreis Reinickendorf e.V.


Aufwind

Kinder verstehen – Konflikte lösen

Ratgeber für Mütter, Väter und Großeltern (Teil 1)

in deutsch und türkisch

Kinder verstehen – Konflikte lösen

Ratgeber für Mütter, Väter und Großeltern (Teil 1)

in deutsch und türkisch

Herausgeber:

**- Diakonisches Werk im Kirchenkreis Reinickendorf Berlin e. V.
- Aufwind e.V.**

Autorinnen:

Nathalie Scholer, Ulrike Scheuermann
Nerim Idik (türkische Fassung)

Gestaltung: Etienne Girardet, pacificografik

Der Ratgeber ist innerhalb der geförderten Projekte
„Dialog und Integration“ (2009)
Projektleitung: Ursula Gärtner-Nkoy

und

„Erziehung gestaltet Vielfalt“ (2009)
Projektleitung: Nathalie Scholer und Ibrahim Demirtas

entstanden.

Gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „VIELFALT TUT GUT.
Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Inhalt

1. Einleitung	4
2. Ich und meine Familie	6
3. Bedürfnisse und Rechte von Eltern und Kindern	7
4. Kommunikation und Zweisprachigkeit	11
5. Kinder brauchen Regeln	13
6. Problemverhalten bei Kindern ändern	14
7. Die Macht der Gedanken	20
8. Schulsystem, Förderung und Mitbestimmung	22

1. Einleitung

Haben sie das Gefühl, Ihr Kind lernt zu wenig in der Schule?

Sollten die Lehrer strenger sein und die Kinder mehr Respekt vor Erwachsenen zeigen?

Gibt es immer wieder Streit und Spannungen im Alltag mit Ihrem Kind? Wie läuft es zum Beispiel morgens und abends zu Hause, beim Zähneputzen, beim Schlafengehen?

Kennen Sie Konflikte mit Ihrem Kind über unterschiedliche kulturelle Wertvorstellungen?

Vielfalt tut gut! Auch bei Familien. Zum Beispiel dann, wenn sich Mütter, Väter und Großeltern aus unterschiedlichen Kulturen über Ihre Wertvorstellungen, über Respekt und über Erziehungsthemen austauschen. Dadurch erfahren sie, wie andere leben und denken, sie können mit Stolz auf ihre eigenen Stärken schauen und gewinnen neue Ideen für das Zusammenleben.

Diese Broschüre richtet sich an Mütter, Väter, Großmütter und Großväter von Kindern zwischen 3 und 12 Jahren, die Neues zum Thema Erziehung und Kommunikation lernen wollen.

Wir möchten Sie dazu anregen, neue Sichtweisen auf Erziehungsthemen kennen zu lernen. Mal etwas anderes im stressigen Alltag mit Ihren Kindern auszuprobieren. Über sich selbst und über Probleme in der Familie nachzudenken – anders als sonst. Auf neue Lösungen zu kommen. Sich daran zu erinnern, was es Gutes in Ihrer Familie gibt.

Kurz: Wir wollen Sie im Zusammenleben mit Ihren Kindern stärken und unterstützen.

Die Broschüre ist aus einem Elternkurs entstanden, den zwei Kursleiter/innen von Aufwind e. V. durchgeführt haben. Der Kurs war ein voller Erfolg, gut besucht und mit großartigen Ergebnissen. Deshalb wollen wir den Inhalt nun allen Interessierten zur Verfügung stellen.

Wenn Sie die Broschüre durcharbeiten möchten, so lesen Sie sie bitte Schritt für Schritt, weil die Kapitel aufeinander aufbauen. Sie finden immer wieder Fragen und Übungen (im Kasten), die Sie schriftlich, im

Kopf oder im Gespräch mit anderen bearbeiten können. Manchmal ist es leichter, wenn man etwas dazu aufschreibt.

Wenn Sie merken, dass Sie allein mit Ihren Problemen nicht weiterkommen, wenden Sie sich gerne an uns von Aufwind:

Telefon: 030 – 319 89 12 00, Vierwaldstätter Weg 7, 13407 Berlin

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen, nachdenken – und vielleicht auch gleich beim Ausprobieren unserer Tipps.

Nathalie Scholer und Ibrahim Demirtas (Aufwind e. V.)

Im November 2009

2. Ich und meine Familie

Um mit der Erziehung Ihrer Kinder besser zurecht zu kommen, ist es wichtig, erst einmal innezuhalten und darüber nachzudenken, wer Sie sind und was Ihre Familie eigentlich ausmacht.

Stellen Sie sich doch einmal vor, Sie würden mit anderen Eltern und Großeltern zusammen sitzen und jeder würde den anderen ein paar Worte über sich selbst und seine Familie mitteilen. Was würden Sie antworten?



Übung: Ich und meine Familie

Ich bin ...

Zu meiner Familie gehören ...

In meiner Familie macht mir viel Freude: ...

Das möchte ich in meiner Familie verändern: ...

Und das erhoffe ich mir davon, wenn ich diese Broschüre lese: ...

Und da es in dieser Broschüre vor allem um die Erziehung Ihres Kindes geht, machen Sie doch gleich noch die nächste Übung – für jedes Ihrer Kinder einzeln. Manchmal vergisst man nämlich im stressigen Alltag, an das wichtigste bei den eigenen Kindern zu denken, nämlich die positiven Eigenschaften:



Übung: Positive Eigenschaften meines Kindes

Name meines Kindes:

Alter:

Positive Eigenschaft 1: ...

Positive Eigenschaft 2: ...

usw...

Achten Sie auch im Alltag auf positive Eigenschaften Ihres Kindes!

Warum ist es so wichtig, den Blick auf das Positive bei Ihren Kindern zu lenken? Im Alltag achtet man häufig nur noch auf das Negative, auf das, was nicht gut läuft: „Du nervst schon wieder!“, „Du hast dich immer noch nicht angezogen!“ Wenn Sie mehr auf die positiven Seiten Ihres Kindes achten, fallen Ihnen diese auch immer mehr auf. Sie können sich daran freuen und Ihr Kind auch wieder mehr loben: „Wie schön, dass du in der letzten Stunde so ruhig mit deinen Spielsachen gespielt hast!“. Das Kind freut sich und tut automatisch mehr Positives. Sie setzen dadurch eine Positivspirale in Gang.

Aber wie kommt es eigentlich, dass Sie manches bei Ihren Kindern gut, anderes schlecht finden? Diese Bewertungen werden durch Ihre Wertvorstellungen bestimmt, zum Beispiel: „Meine Enkelkinder sollen mir gehorchen“, „Die Erwachsenen wissen besser als die Kinder, was für das Kind gut ist“, „Für Jungs sind gute Schulnoten wichtiger als für Mädchen“ usw. Deshalb lohnt es sich, über die eigenen Werte nachzudenken:



Übung: Meine Werte bei der Erziehung meiner Kinder

Welche Werte haben in unserer Familie Bedeutung? ...

Wie kann und möchte ich diese Werte meinem Kind vermitteln?...

Welche Werte waren meinen Eltern bei meiner Erziehung wichtig?...

Welche dieser Werte fand ich gut, welche weniger gut?...

Was würde ich davon gerne an meine Kinder weitergeben, was nicht?

Sie haben sicher bemerkt: Werte können sich sehr unterscheiden, auch zwischen Eltern und Kindern. Darüber entstehen oft Konflikte in der Familie. Das belastet. Diese Belastungen entstehen in vielen Familien in denselben Alltagssituationen, zum Beispiel beim Zubettgehen, beim Erledigen der Hausaufgaben oder beim Aufräumen des Kinderzimmers. Welche Situationen führen in Ihrer Familie immer wieder zu Konflikten?

3. Bedürfnisse und Rechte von Eltern und Kindern

Wenn es im Alltag in bestimmten Situationen immer wieder „hakt“, so hat das viel damit zu tun, dass jeder Mensch unterschiedliche Bedürfnisse hat, die manchmal mit denen anderer Menschen nicht zusammenpassen. Gerade Kinder und Eltern/Großeltern wünschen sich oft gegensätzliche Dinge. Da hilft nur eines: Führen Sie sich die eigenen und die fremden Bedürfnisse vor Augen und versuchen Sie immer wieder neu, sie abzuwägen: Was steht gerade im Vordergrund? Was ist heute wichtiger? Hier finden Sie zwei Listen, die Ihnen helfen können, über Bedürfnisse von Eltern und Kindern nachzudenken:

Bedürfnisse von Eltern

- Auch Eltern brauchen Zeit für sich selbst – ohne Kinder. Entscheidend ist nicht die Zeitdauer, sondern die Intensität und Qualität der gemeinsam verbrachten Zeit.
- Es ist einfacher für Sie, Ihre Elternrolle zu erfüllen und den Bedürfnissen Ihres Kindes nachzukommen, wenn Sie auch Ihre persönlichen Bedürfnisse nach Freizeit, Erholung, Partnerschaft oder Freundschaft beachten.
- Gute Eltern zu sein, bedeutet nicht, die eigenen Bedürfnisse ganz zurück zu stellen. Nur wenn auch die eigenen Bedürfnisse erfüllt werden, sind Sie selbst ausgeglichen und es ist viel leichter für Sie, geduldig mit Ihren Kindern umzugehen und für sie da zu sein, wenn Sie sie brauchen.
- Alle Eltern brauchen auch mal Hilfe und Unterstützung in der Erziehung ihrer Kinder. Partner, Familienangehörige, Freunde und Nachbarn können gute Ansprechpartner sein, um Gedanken und Erfahrungen auszutauschen.

Bedürfnisse von Kindern: Was brauchen Kinder von ihren Eltern, um sich gut entwickeln zu können?

- Kinder brauchen Zeit und Raum im Alltag zum Spielen und Toben, Trödeln und Entdecken.
- Kinder brauchen Bewegung, auch draußen.
- Kinder müssen ihre Umwelt sinnlich erfahren können: z. B. Gemüse klein schneiden, im Sand matschen, einen Nagel einschlagen, ein Gewitter beobachten, Kuchenteig kneten...
- Kinder brauchen Kontakte zu anderen Kindern (gleichaltrige aber auch jüngere und ältere) und zu anderen Erwachsenen (Nachbarn, Verwandte und Freunde).
- Kinder brauchen Aufmerksamkeit. Sie brauchen das Interesse, die aktive Zuwendung und die Liebe und Zärtlichkeit ihrer Eltern. Sie brauchen das Gefühl, willkommen und angenommen zu sein.
- Kinder brauchen Zeit, die sie mit ihren Eltern verbringen und in der sie mit ihren Eltern spielen können.
- Kinder brauchen Erwachsene, die ihnen zuhören, Verständnis für sie zeigen und sie ernst nehmen.
- Kinder brauchen Lob, Ermutigung und Unterstützung.
- Kinder brauchen Freiräume, um Selbstständigkeit entwickeln und

eigene Erfahrungen machen zu können. Sie wollen selbst Lösungen für ihre Probleme finden.

- Kinder brauchen das Gefühl, im Notfall durch die Eltern geschützt zu werden.
- Kinder brauchen einen erfüllten Alltag, der nicht nur als Pflichtprogramm „abgearbeitet“ wird.
- Kinder brauchen Geborgenheit und Sicherheit durch gleich bleibende Tages- und Wochenabläufe und durch feste Rituale. So wird der Familienalltag für sie eine gut kalkulierbare Größe.
- Kinder brauchen klare und verlässliche Regeln, die ihnen Sicherheit und Orientierung geben.
- Kinder brauchen Halt durch klare Grenzen und konsequente Eltern, deren Erziehungsverhalten vorhersehbar und damit auch verstehbar ist.

Möchten Sie gerne mehr auf die Bedürfnisse Ihres Kindes eingehen? Dann machen wir Ihnen einen Vorschlag: Führen Sie eine „Zeit zum Spielen“ ein, in der Sie mit Ihrem Kind im Alltag regelmäßig kurze Zeitspannen verbringen – entweder in einem festen Zeitraum (15-30 min.) oder mehrmals täglich 3-5 min.:



Übung: Zeit zum Spielen

Spielen Sie unabhängig davon, ob Sie das Verhalten Ihres Kindes gerade gut finden oder ob es sich vorher richtig verhalten hat.

Ihr Kind hat in der Zeit Ihre ungeteilte Aufmerksamkeit.

Ihr Kind übernimmt die Führung bei der Aktivität.

Sie brechen die „Zeit zum Spielen“ nur ab, wenn Ihr Kind aggressiv wird oder „überdreht/ausflippt“.

Sie achten möglichst nur auf Positives und kritisieren Ihr Kind nicht. Gesprächsinhalt sind die Interessen Ihres Kindes.

Wenn sie die „Zeit zum Spielen“ ausprobieren, überlegen Sie sich dabei – und hinterher – welche neuen Erfahrungen Sie und Ihr Kind dabei gemacht haben und was Sie noch verbessern könnten.

Das Recht auf Förderung

Jedes Kind hat ein Recht auf Förderung durch die Eltern. Eltern haben wiederum ein Anrecht darauf, Förderung für Ihre Kinder in Anspruch zu nehmen, zum Beispiel Förderunterricht, Sprachförderung

usw. In diesem Zusammenhang schauen wir uns ein Thema genauer an, bei dem Kinder oft zu wenig gefördert werden – und bei dem unterschiedliche Werthaltungen und Bedürfnisse von Eltern und Kinder oft aufeinanderprallen – das Fernsehen. Inzwischen ist bekannt, dass das Fernsehen viele negative Auswirkungen im Familienalltag hat – es verhindert zum Beispiel Gespräche, aktive Freizeitgestaltung und die Entwicklung von Fantasie. Wie wäre es, wenn Sie statt dessen Ihrem Kind mehr Musik-CDs, Hörbücher und Bücher anbieten?

Hier finden sie einige Vorschläge, um negative Auswirkungen des Fernsehens zu vermeiden:

- Grundsätzlich gilt: Nehmen Sie sich mehr Zeit für Ihre Kinder – unabhängig vom Fernsehen. Reduzieren Sie den Fernsehkonsum Ihrer Kinder und vermeiden Sie vor allem Gewalt- und Werbesendungen.
- Bemühen Sie sich um Alternativen zum Fernsehen und fördern Sie andere Interessen Ihrer Kinder.
- Je jünger Ihr Kind ist, desto weniger sollte es fernsehen. Lassen Sie Kinder unter 6 Jahren sorgfältig für Kinder gestaltete Sendungen sehen („Sesamstraße“ statt „Dragonball“). Kinder unter 4 bis 5 Jahren verstehen Filme noch nicht.
- Bleiben Sie als Ansprechpartner im Raum, wenn Ihr Kind fernsieht, in jedem Fall bei Kindern bis zu 10 Jahren.
- Zeigen Sie Ihrem Kind, dass Sie selbst nicht vom Fernsehen abhängig sind. Der Fernseher sollte nicht den Mittelpunkt der Wohnung oder gar des gesamten Familienlebens bilden. Nutzen Sie ihn nicht täglich, vor allen Dingen nicht beim Essen. Sobald Sie merken, dass Sie sich nur berieseln lassen, schalten Sie besser ab.
- Diskutieren Sie das Thema „Fernsehen“ mit Ihren Kindern – mit dem Ziel, echte Absprachen zu treffen.
- Setzen Sie Fernsehen nicht als Babysitter oder als Belohnung für Wohlverhalten ein. Umgekehrt darf Fernsehentzug nicht als Strafe dienen.
- Sofern man Fernsehen zulässt und Absprachen getroffen hat, haben auch Kinder und Jugendliche einen Anspruch auf Entspannung und Unterhaltung.

Quelle: Herbert Selg: Gewalt in Medien. www.jugendmedienschutz.de

Das Recht auf gewaltfreie Erziehung

Ein Hinweis noch zum Thema „Rechte und Bedürfnisse von Kindern“, das man gar nicht genug betonen kann: Jedes Kind hat ein Recht auf gewaltfreie Erziehung. Nach deutschem Recht ist es untersagt, psychische und physische Gewalt gegenüber Kindern als „Erziehungsmittel“ einzusetzen. Auch der „kleine Klaps“ ist Gewalt. Dieses Gesetz gilt nicht nur für Eltern und andere Familienangehörige, sondern auch für Erzieher, Lehrer usw.

4. Kommunikation und Zweisprachigkeit

Wie vermittelt man nun all das, was Sie in dieser Broschüre gelesen haben, seinen Kindern so, dass sie es auch hören wollen und verstehen? Dazu gibt es einige Grundsätze für gute Kommunikation – nicht nur mit Kindern. Probieren Sie einfach mal etwas Neues aus. Sie werden merken, dass andere Menschen plötzlich positiver auf Sie reagieren:

Grundsätze der Kommunikation

- Drücken Sie Ihre Anerkennung gegenüber Ihrem Kind aus – und zwar direkt nach dem positiven Verhalten, am Anfang auch für den Versuch und winzige Fortschritte, aber ohne Übertreibungen und nicht im Vergleich mit anderen: nur Ihr Kind ist der Maßstab. Was es früher noch nicht gut konnte, geht heute schon besser. Lassen Sie dabei das Gute einfach für sich stehen, sagen Sie also nicht: „Toll, deine 2 in Mathe, aber neulich in Deutsch ...“.
- Hören Sie einfühlsam zu und suchen Sie gemeinsam Lösungen: Fragen Sie nach, ob Sie alles richtig verstanden haben. Stellen Sie keine Warum-Fragen und kritisieren Sie nicht. Fragen Sie unterstützend: „Bist du jetzt eher wütend oder traurig?“, „Was würde deine Freundin jetzt machen?“ usw. Schlagen Sie nicht Ihrem Kind eigene Lösungen vor, sondern entwickeln Sie gemeinsam neue.
- Verwenden Sie Ich-Botschaften: Erzählen Sie von sich, anstatt Vorwürfe zu äußern: Was stört, ärgert, freut Sie an dem Verhalten Ihres Kindes? Wie fühlen Sie sich deshalb? Zum Beispiel: „Mich macht es nervös, wenn du ...“. Ich-Botschaften sind eine hervorragende Möglichkeit, Anklagen und Verurteilungen zu vermeiden – und damit weniger Widerstand beim Kind zu

erzeugen. Außerdem geben Sie Ihrem Kind damit die Möglichkeit, das Richtige zu tun und keine Schuldgefühle zu bekommen. Was Sie sagen, macht klar Ihr eigenes Befinden deutlich und Sie vermeiden diffuse und verwirrende Botschaften.

Zweisprachigkeit bei Kindern

Sprache ist Ausdruck von kultureller Identität. Viele Kinder mit Migrationshintergrund leben in zwei Kulturen – umso mehr brauchen sie die Möglichkeit, beide Sprachen und somit beide Kulturen zu ergünden und dann auch in beiden Kulturen Anerkennung und Rückhalt zu gewinnen.

Wenn Kinder zweisprachig aufwachsen, so hat das langfristig einen positiven Einfluss auch auf die intellektuelle Entwicklung Ihrer Kinder. Sie entwickeln einen viel bewussteren Umgang mit Sprache, der einsprachigen Kindern oft verschlossen bleibt.

Kinder bis ungefähr 10 Jahre lernen eine neue Sprache sehr leicht, und zwar unter folgenden Voraussetzungen:

- Kinder müssen erfahren, dass Elternhaus und Schule beide Sprachen als gut und gleichwertig ansehen.
- Kinder sollten für Fortschritte bei der sprachlichen Entwicklung gelobt und ermuntert werden.
- Die deutsche Sprache lernen die Kinder in der Schule und außerhalb der Familie – Eltern und Familie geben ein möglichst gutes sprachliches Vorbild in der Muttersprache des Kindes.
- Sprechen Sie allgemein mit Ihrem Kind immer in der Muttersprache – auch wenn Ihr Kind deutsch mit Ihnen redet, was völlig in Ordnung ist. Dann antworten Sie trotzdem in Ihrer Muttersprache.
- Wenn Ihrem Kind Worte in der Muttersprache fehlen, so ergänzen Sie diese für das Kind – und erweitern so seinen Wortschatz in der Muttersprache.
- Je besser das Kind in seiner zweiten Sprache wird, also der deutschen, desto sicherer wird es auch in seiner Muttersprache, wenn Sie diese fördern.

5. Kinder brauchen Regeln

Wenn Kinder im Familienalltag mit Regeln, Ritualen und einer festen Tagesstruktur leben, dann hilft ihnen das, sich besser zurechtzufinden und sich an diese Vorgaben zu halten.

- Viele Konflikte und Streitereien lassen sich durch klare Absprachen und Regeln vermeiden.
- Regeln kürzen Endlosschleifen ab – immer gleiche Ermahnungen, Bitten und Erklärungen.
- Kinder brauchen Regeln, um zu wissen, was von ihnen erwartet wird und wie sie sich verhalten sollen.

Denken Sie zum Beispiel an die Tagesstruktur: Gestalten Sie die Abläufe immer gleich oder zumindest ähnlich, zum Beispiel die Essenszeiten, die Arbeits- und Schulzeit, die Schlafenszeit, die Zeit „nach der Kita“ oder die Zeit „vor dem Abendbrot“. Man kann zu diesen Zeiten Rituale einbauen, die über die Tagesstruktur hinaus den Kindern Halt und Orientierung geben – wie ein Anker. Das sind etwa Einschlafrituale (z. B. immer drei Kuscheltiere neben dem Kopfkissen drapieren), Verabschiedungsrituale in der Kita (immer ein Abschiedskuss und danach Winken aus dem Fenster) oder Abendessenrituale (immer vor dem Essen gemeinsam ein Lied singen).

Überlegen Sie doch mal, welche Regeln und Rituale es in Ihrer Familie gibt und welche Ihnen besonders wichtig – oder gerade nicht so wichtig sind:



Übung: Rituale und Regeln

Welche Rituale und Regeln gibt es derzeit in meiner Familie? ...

Zwei Rituale oder Regeln, die ich besonders wichtig finde: ...

Zwei, die mir nicht so wichtig sind: ...

Diese Rituale oder Regeln möchte ich in Zukunft in meiner Familie einführen: ...

Nun können Sie bestimmt besser planen, welche Regeln Ihnen so wichtig sind, dass Sie sie in Zukunft gerne umsetzen möchten. Aber wie setzt man Regeln überhaupt um? Was ist, wenn das Kind sich nicht daran halten will oder wenn es ein Verhalten zeigt, das Sie nicht akzeptieren möchten?

6. Problemverhalten bei Kindern ändern

Grundsätzlich möchten Kinder dazugehören. Sie wollen fühlen, dass sie akzeptiert werden. Dafür setzen sie dann sowohl „gutes“ als auch unerwünschtes Verhalten ein. Ein problematisches Verhalten Ihres Kindes können Sie also vor allem dadurch verändern, dass sie die Beziehung zu Ihrem Kind verbessern. Dadurch bekommt Ihr Kind das Zugehörigkeitsgefühl, das es sucht. Doch das ist oft leichter gesagt als getan. Deshalb haben wir Ihnen hier viele erprobte Ansätze aufgeschrieben, die Ihnen dabei helfen, verbindliche Regeln einzuführen und damit die Beziehung zu Ihrem Kind zu klären.

Klare Regeln einführen

- Verständigen Sie sich mit Ihrem Partner über die wichtigsten Grundregeln, so dass Sie eine Linie gegenüber dem Kind vertreten können.
- Wählen Sie nur einige wenige Regeln aus, die Ihnen sehr wichtig sind.
- Wählen Sie nur Regeln, die Sie auch durchsetzen und durchhalten können.
- Wenn Sie Regeln einführen, gehen Sie diese gemeinsam mit Ihrer Familie durch und erklären Sie Ihrem Kind, warum die Regeln wichtig sind.
- Wenn Sie die Regeln gut begründet haben, fällt es Ihnen später leichter, keine Grundsatzdiskussionen über eine bestimmte Familienregel zu führen, wenn Ihr Kind sich nicht daran hält.
- Diskutieren Sie über die Regeln und hören Sie sich die Einwände der Kinder an.
- Legen Sie am Ende des gemeinsamen Gespräches die Regeln verbindlich fest und machen Sie deutlich, dass Ihnen die Einhaltung sehr wichtig ist.
- Formulieren Sie Regeln und Aufforderungen positiv, so dass deutlich wird, was das Kind tun soll: „Nach dem Essen räumen wir gemeinsam den Tisch ab“ anstatt „Lass nicht immer alles stehen und liegen“).

Aber was tun, wenn Ihr Kind sich nicht an die Regeln hält, die Sie aufgestellt haben? Dann sollten Konsequenzen folgen.

Arten von Konsequenzen

Konsequenzen sind so vielfältig wie das Verhalten Ihres Kindes. Auf ein unerwünschtes Verhalten reagieren Eltern sehr unterschiedlich – aber sind diese Reaktionsweisen immer hilfreich oder sind sie sogar kontraproduktiv? Stellen Sie sich dazu erst einmal vor, welches unerwünschte Verhalten Sie bei Ihrem Kind kennen. Ein paar Beispiele: Ihr Kind steht morgens nicht rechtzeitig auf. Ihr Kind macht seine Hausaufgaben nicht vollständig. Ihr Kind kommt nicht pünktlich zum Abendessen. Ihr Kind spielt während des Essens mit seinem Getränk.



Übung: Unerwünschtes Verhalten bei meinem Kind

Welches unerwünschte Verhalten gibt es? ...

Wann tritt es auf? ...

Wie reagiere ich darauf? ...

Überlegen Sie nun, was Sie tun, wenn Ihr Kind sich unerwünscht verhält. Viele reagieren dabei erst einmal eher ungünstig: Sie schimpfen oder bestrafen ihr Kind zum Beispiel mit Hausarrest oder einem Klaps auf den Po. Oder sie nehmen dem Kind etwas Angenehmes weg, zum Beispiel die Gute-Nacht-Geschichte. Oder sie lassen Sie es ihrem Kind durchgehen, wenn es sich vor etwas Unangenehmem drückt. Ungünstig ist es auch, sein Kind nicht zu loben, wenn es sich erwünscht verhält. Es gibt nämlich eine Grundregel beim Thema Konsequenzen, die uns sehr wichtig ist: Positive Konsequenzen nach erwünschtem Verhalten haben immer Vorrang. Achten Sie auf das, was Ihr Kind gut macht und loben Sie es dafür. So verstärken Sie dieses Verhalten und setzen eine Positivspirale in Gang.

Aber was tun, wenn Ihr Kind dennoch weiterhin unerwünschtes Verhalten zeigt? Was Sie auf keinen Fall tun dürfen, ist die Bestrafung mit seelischer und körperlicher Verletzung. Und wenn Sie Ihrem Kind unerwünschtes Verhalten durchgehen lassen, verstärken Sie es nur. Es gibt jedoch eine sinnvolle Art der Konsequenzen – die logischen Konsequenzen. Und für diese gibt es einige Regeln, die Ihnen helfen werden, besser mit schwierigen Situationen mit Ihrem Kind umzugehen:

Mit logischen Konsequenzen Problemverhalten ändern

Logische Konsequenzen sind solche, bei denen das Kind sofort versteht, dass sie mit seinem unerwünschten Verhalten zusammenhängen und die Sie auch wirklich in der Situation durchführen können:

- Wiedergutmachung des Schadens, der entstanden ist: Das Kind baut den zerstörten Turm wieder auf; das Kind wischt den verschütteten Tee auf.
- Kurzer Ausschluss aus der Situation (Auszeit).
- Entzug von Privilegien, die mit dem Problemverhalten in Verbindung stehen: Das Kind kann seine Freundin nicht besuchen, bevor die Hausaufgaben fertig sind; das Kind bekommt nur den Nachtisch, wenn es vorher zu Mittag gegessen hat.
- Handlungsspielraum einengen: Vor allem bei jüngeren Kinder wirken Ihre Handlungen besser als Ihre Worte. Führen Sie die Hand des Kindes zu den Sachen, die es aufräumen soll; nehmen Sie Ihrem Kind das Spielzeug aus der Hand, das es dem Bruder weggenommen hat.

Logische Konsequenzen sollten immer sofort und eher kurz statt finden. Dabei geht es nicht um eine besonders harte Konsequenz, sondern darum, dass Sie regelmäßig immer wieder konsequent reagieren, sowie das Problemverhalten auftritt. Wir wissen, dass das nicht leicht ist, aber es lohnt sich. Hinterher bekommt das Kind dann die Chance, das richtige Verhalten zu üben.

Wenn Ihr Kind sich das nächste Mal unerwünscht verhält (zum Beispiel bewirft Ihre Tochter den größeren Bruder mit Bauklötzen), probieren Sie doch mal das folgende Vorgehen aus:



Übung: Ansprechen und logische Konsequenzen folgen lassen

Reagieren Sie sofort.

Gewinnen Sie die Aufmerksamkeit Ihres Kindes.

Reden Sie wenig und diskutieren Sie nicht.

Sagen Sie Ihrem Kind, es soll mit dem Verhalten aufhören „Hör sofort auf, mit den Bauklötzen deinen Bruder zu bewerfen!“ – und sagen Sie ihm, was es stattdessen tun soll:– „Bau doch mit den Steinen ein Haus!“

Loben Sie Ihr Kind, wenn es das tut, was Sie von ihm wollen.

Wenn es Ihrer Anweisung nicht folgt, reagieren Sie sofort mit einer logischen Konsequenz (siehe oben), zum Beispiel einer fünfminütigen Auszeit. „Du hast nicht aufgehört, mit den Bauklötzen zu werfen, deshalb musst du jetzt in die Auszeit.“ Sie wiederholen also die Anweisung nicht und drohen auch nicht mit Konsequenzen, sondern setzen diese sofort um.

Jetzt haben wir schon des öfteren die „Auszeit“ erwähnt, weil sie eine sehr gute Möglichkeit ist, mit schwerwiegendem Problemverhalten umzugehen, etwa bei einem Wutausbruch, wenn Ihr Kind anderen wehtut oder etwas kaputt macht: Die Situation wird beendet. Sie und Ihr Kind können sich beruhigen und über das Vorgefallene nachdenken. Ihr Kind bekommt eine „zweite Chance“.

Logische Konsequenz „Auszeit“ bei schwerwiegendem Problemverhalten

Vorhin haben Sie ausprobiert, wie Sie sich verhalten können, um mit einem Problemverhalten Ihres Kindes umzugehen: Ansprechen und eine logische Konsequenz folgen lassen. Stellen Sie sich vor, Sie sind an dem Punkt angekommen, dass Ihr Kind nicht auf Ihre Ansprache reagiert und Sie sich dafür entscheiden, dass jetzt eine Auszeit beginnt. Jetzt kommt also die Fortsetzung der Übung „Ansprechen und logische Konsequenzen folgen lassen“ von oben: Wie sieht das konkrete Vorgehen bei einer Auszeit aus?



Übung (Fortsetzung): Auszeit

Nun ist es wichtig, dass Sie jeglichen Protest des Kindes ignorieren – sowohl wenn das Kind in die Auszeit gebracht wird als auch während der Auszeit.

Während Sie Ihr Kind in die Auszeit in ein anderes Zimmer bringen, erinnern Sie es daran, dass es wiederkommen darf, sobald es die festgesetzte Zeit ruhig geblieben ist.

Danach holen Sie Ihr Kind wieder aus dem Zimmer.

Greifen Sie kurz nach dem Vorfall das Thema der Konfliktsituation nicht wieder auf.

Helfen Sie Ihrem Kind stattdessen nach der Auszeit, eine Beschäftigung zu finden.

Loben Sie Ihr Kind, wenn es erwünschtes Verhalten zeigt.

Wenn es etwas zu vereinbaren gibt, können Sie das später in einer ruhigen Situation besprechen.

Achtung: Das Kind muss immer wissen, was von ihm erwartet wird, bevor die Auszeit beginnt! Besprechen Sie also vorher Ihre Handlungsweise mit dem Kind in einer ruhigen Situation (siehe unten: „Veränderungsgespräch mit dem Kind“). Erklären Sie ihm, welches spezielle Verhalten eine Auszeit zur Folge hat und wie Sie die Auszeit anwenden werden.

Bei geringfügig unerwünschtem Verhalten könnten Sie dieses Verhalten auch mal absichtlich ignorieren, also so tun, als hätten Sie es nicht bemerkt. Das ist vor allem dann angebracht, wenn das Problemverhalten des Kindes nicht so dramatisch ist, dass Sie sofort einschreiten müssen. Vielleicht spielt Ihr Kind mit seinem Essen, tritt ständig mit dem Fuß gegen das Tischbein oder zieht über längere Zeit Grimassen. Das Kind merkt dann, dass es mit seinem Verhalten keinen Erfolg hat.

Veränderungsgespräch mit dem Kind

Bevor Sie eine neue Regel oder eine logische Konsequenz einführen, führen Sie ein Veränderungsgespräch mit Ihrem Kind in einer ruhigen Situation.

- Besprechen Sie die Veränderungsplanung mit Ihrem Kind: „Wir wollen etwas Neues ausprobieren, damit wir bei/ in ... (einer problematischen Situation) weniger Streit miteinander bekommen...“
- Beziehen Sie die Wünsche und Ideen Ihres Kindes mit ein und bieten Sie Wahlmöglichkeiten an, zum Beispiel: zuerst Zähne putzen oder zuerst den Schlafanzug anziehen.
- Besprechen Sie die Konsequenzen, ob Ihr Kind zum Beispiel eine Belohnung bekommt oder in eine Auszeit muss, wobei es effektiver ist, unerwünschtes Verhalten nicht mit negativen Konsequenzen „auszutreiben“ zu wollen, sondern erwünschtes Verhalten mit positiven Konsequenzen zu fördern.
- Besprechen Sie Hinweissignale, zum Beispiel: „Ich rufe dich einmal laut, dann...“ und besprechen Sie ggf. Ausnahmen von der Regelung.
- Ziehen Sie gemeinsam zum Beispiel am Wochenende ein Fazit: „Wir setzen uns am Wochenende zusammen und schauen uns die erste Woche an. Dann überlegen wir, ob wir für die nächste Woche noch etwas verändern sollten...“

Der Punkteplan

Manchmal genügt es nicht, das Kind durch Lob zu motivieren, vor allem dann nicht, wenn problematisches Verhalten sich schon über einen längeren Zeitraum entwickelt und stabilisiert hat. Manchen Eltern fällt es auch schwer, ihr Kind regelmäßig zu loben, obwohl sie es sich vorgenommen haben.

Dann kann Ihnen der Punkteplan helfen. Ein Punkteplan ist eine kurzfristige „Erziehungsstrategie“, die für wenige Wochen angewendet wird und dann ausklingt. Das Kind bekommt dabei regelmäßig Punkte, wenn es ein bestimmtes erwünschtes Verhalten zeigt. Ein Punkteplan unterstützt Sie dabei, regelmäßig auf ein bestimmtes Verhalten positiv zu reagieren, zum Beispiel auch, wenn das Kind neue Fertigkeiten einüben soll oder wenn es Schwierigkeiten hat, Dinge zu Ende zu führen.

Und so gehen Sie beim Punkteplan vor:

- Wählen Sie das unangemessene Verhalten aus
- Beobachten und beschreiben Sie es: Was geschieht genau? Wie oft kommt es vor? Wie lange dauert es?
- Besprechen Sie mit Ihrem Kind, wie es sich realistischere verhalten könnte: Was soll sich genau verändern?
- Beschreiben Sie das angestrebte Verhalten konkret, mit Zeitdauer und positiv, zum Beispiel: „Ruhig am Tisch sitzen bleiben, bis du aufgegessen hast“ und nicht: „Den Tisch während des Essens nicht verlassen“.
- Bestimmen Sie die Art der Punkte gemeinsam mit Ihrem Kind, zum Beispiel ein Bildchen oder ein Stempel mit einem Stern oder einer Blume, die Ihr Kind als unmittelbare Belohnung bekommt, wenn es sich wie besprochen verhalten hat.
- Dann wählen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind eine eintauschbare Belohnung als positiven Verstärker aus, die Ihr Kind als Sonderbelohnung im Tausch für eine bestimmte erreichte Punktzahl erhält. Achten Sie darauf, dass Sie möglichst soziale Verstärker, also etwa gemeinsame Aktivitäten, eintauschen. Schreiben Sie mindestens 5-10 Sonderbelohnungen auf, die einen unterschiedlichen Belohnungswert haben, also kleinere und größere Belohnungen. Das Kind darf entscheiden, welche Sonderbelohnung es für seine erreichten Punkte eintauschen will.

Es darf entweder eine geringere Punktzahl in eine kleine Belohnung umtauschen oder auf eine größere „sparen“.

- Befestigen Sie in Absprache mit Ihrem Kind den Punkteplan an einer gut sichtbaren Stelle in der Wohnung, zum Beispiel im Kinderzimmer oder in der Küche.
- Erinnern Sie Ihr Kind zu Beginn des unangemessenen Verhaltens noch einmal an den Punkteplan, um es zu ermutigen.
- Geben Sie sofort einen Punkt, nachdem sich das Kind angemessen verhalten hat und loben Sie es dafür.
- Wenn Ihr Kind keinen Punkt erhalten konnte, erklären Sie ruhig, warum es keinen Punkt bekommen konnte und ermutigen es, für das nächste Mal einen Punkt zu erlangen.
- Die Eltern besprechen abends gemeinsam mit dem Kind, wie gut es den Punkteplan erfüllen konnte. Ermutigen Sie Ihr Kind, wenn es noch nicht so viele Punkte erlangen konnte.

Bitte beachten Sie beim Punkteplan Folgendes:

- Ein Punkteplan sieht zwar erst einmal einfach aus, doch unterschätzen Sie nicht, dass nicht nur Ihr Kind, sondern auch Sie Ihre Gewohnheiten umstellen müssen – das ist oft anstrengender als zunächst vermutet.
- Haben Sie keine zu hohen Erwartungen an Ihr Kind. Die meisten Kinder erreichen in der ersten Woche etwa die Hälfte der Punkte.
- Wenn der Punkteplan in den ersten Tagen nicht schon erste Erfolge zeigt, das Kind also keine Punkte bekommen konnte, ist er möglicherweise zu schwer oder die Sonderbelohnungen sind nicht interessant genug. Korrigieren Sie dann den Punkteplan im gemeinsamen Gespräch mit Ihrem Kind.
- Entziehen Sie nie Punkte, sonst demotivieren Sie Ihr Kind.
- Halten Sie den Punkteplan über 2-3 Wochen durch. Nur so kann Ihr Kind das neue Verhalten ausreichend üben.

7. Die Macht der Gedanken

Bisher ging es viel um das Verhalten Ihres Kindes – und wie man es verändern kann. Bedenken Sie dabei aber immer, das hinter einem Verhalten Gedanken und Gefühle stehen – bei Ihrem Kind ebenso wie bei Ihnen.

Die Geschichte mit dem Hammer

*Ein Mann will ein Bild aufhängen. Den Nagel hat er, nicht aber den Hammer. Der Nachbar hat einen. Also beschließt unser Mann, hinüberzugehen und ihn auszuborgen. Doch da kommt ihm ein Zweifel: Was, wenn der Nachbar mir den Hammer nicht leihen will? Gestern schon begrüßte er mich nur so flüchtig. Vielleicht war er in Eile. Aber vielleicht war die Eile nur vorgeschützt, und er hat etwas gegen mich. Und was? Ich habe ihm nichts angetan; der bildet sich da etwas ein. Wenn jemand von mir ein Werkzeug borgen wollte, ich gäbe es ihm sofort. Und warum er nicht? Wie kann man einem Mitmenschen einen so einfachen Gefallen abschlagen? Leute wie dieser Kerl vergiften einem das Leben. Und dann bildet er sich noch ein, ich sei auf ihn angewiesen. Bloß weil er einen Hammer hat. Jetzt reicht's mir wirklich. - Und so stürmt der Mann hinüber, läutet, der Nachbar öffnet, doch noch bevor er "Guten Tag" sagen kann, schreit ihn unser Mann an:
"Behalten Sie Ihren Hammer, Sie Rüpel!"*

Sie sehen, es gibt negative Gedanken, die unsere Gefühle, unsere Motivation, unser Verhalten und damit unsere Beziehungen stark prägen können. Dann sehen Sie zum Beispiel nur noch die Probleme bei Ihrem Kind, denken, Sie seien eine schlechte Mutter oder ein schlechter Vater und fühlen sich resigniert. Das sind dann Energiekiller-Gedanken.

1. Energiekiller

Negative Gedanken und Denkmuster bestehen meist aus vorschnellen Verallgemeinerungen, falschen Schlussfolgerungen und unbewiesenen Annahmen. Aus einem Misserfolg wird zum Beispiel der Schluss gezogen: „Ich schaffe das sowieso nicht, es wird sich nie etwas ändern; weitere Anstrengungen haben keinen Sinn...“ Oder vielleicht kennen Sie die „sich selbst erfüllende Prophezeiung“: Sie haben zwei Mal eine schlechte Erfahrung gemacht, nun werden Sie wahrscheinlich voraussagen, dass Sie auch beim dritten Mal eine ähnlich negative Erfahrung machen werden – und diese somit fördern.

Negative Gedanken und Gefühle sind kraftraubend („Ich halte das nicht mehr aus, alles ist mir zu viel...“) und motivationsraubend („Es wird doch nie klappen, er/sie wird sich nie verändern“). Negative Gedanken und Gefühle rauben die Energie und Motivation, in

Problemsituationen bei Ihrem Kind „am Ball zu bleiben“; deshalb bezeichnen wir diese Gedanken als Energiekiller-Gedanken.



Übung: Energiekiller-Sätze

Wie lauten hinderliche, blockierende Gedanken, Interpretationen und Erklärungen in Bezug auf mein Kind: ...

2. Energiespender

Es gibt aber auch positive Gedanken, die Energie geben und positive Handlungen zur Folge haben. Aber wie kann man in positive Gedanken umdenken?

Nachdem Sie sich mit der Energiekiller-Übung bewusst gemacht haben, welche negativen Gedanken Sie haben, sind Sie schon einen großen Schritt weiter. Versuchen Sie nun, diese Energiekiller in hilfreichere Gedanken umzuwandeln – so genannte Energiespender. Aus dem Energiekiller „Es wird sich nie etwas ändern, mein Sohn ist ein Problemkind“ könnten Sie zum Beispiel den Energiespender machen: „Gestern habe ich mit meinem Sohn viel gelacht – das könnte ein erstes Zeichen für eine Veränderung zum Positiven sein“.



Übung: Energiespender-Sätze

So lauten meine neuen Energiespender-Sätze, wenn ich meine Energiekiller-Sätze positiv umformuliere: ...

8. Schulsystem, Förderung und Mitbestimmung

Wenn Sie das Berliner Schulsystem zumindest im Überblick kennen, können Sie sich engagieren und offen mit den Lehrern und anderen Ansprechpartnern sprechen.

Manchmal jedoch hemmen die eigenen Schul-Erfahrungen beim Gespräch mit Lehrern und Erziehern:

Meine eigene Schulzeit

Oft haben Eltern ihre eigene Schulzeit so erlebt, dass die Lehrer als unbedingte Autoritätspersonen galten, deren Handeln nicht kritisiert wurde. Auch die eigenen Eltern respektierten das Handeln der Lehrer grundsätzlich, selbst obwohl manche Eltern berichten, dass es früher bei ihnen in der Schule drastische Strafen gab, u. a. auch Prügelstrafen.

Körperliche Züchtigung ist jedoch nicht nur zu Hause, sondern auch in der Schule und Kita verboten. Auch diskriminierende Äußerungen, etwa aufgrund der Nationalität, der Kultur oder Religion sind nicht zulässig.

Wenn Sie über Ihre eigene Schulzeit nachdenken und mit anderen darüber sprechen, fällt es Ihnen anschließend eventuell leichter, sich in Ihr Kind und seine eventuellen Probleme in der Schule hineinzusetzen.



Übung: Meine Schulzeit

Wie habe ich meine eigene Schulzeit erlebt? ...

Wie haben sich meine Lehrer verhalten? ...

Was ist heute anders in der Schule meines Kindes? ...

Das Berliner Schulsystem

Wie sind die Berliner Schulen organisiert? Die folgenden Informationen geben Ihnen einen Überblick:

Es gibt zwei verschiedene Grundschultypen:

- a) **Verlässliche Halbtagsgrundschule:** Hier wird eine verlässliche Betreuung von 7.30 bis 13.30 Uhr garantiert (kostenlos). Die Eltern können bei Bedarf gegen Entgelt (entsprechend festgelegte Kostensätze) Betreuungsmodulen hinzubuchen (Früh-, Nachmittags-, Spätbetreuung). In der Regel findet die zusätzliche Betreuung in einem der Schule angegliedertem Hort statt.
- b) **Gebundene Ganztagsgrundschule:** Bei diesem Schultyp ist die kostenfreie Betreuung bis 16.00 Uhr garantiert (Früh- und Spätbetreuung bei Bedarf ebenfalls gegen Kostenbeteiligung möglich). Allerdings sind bei diesem Modell die Unterrichtszeiten durchaus bis einschließlich 16.00 Uhr, so dass die Schulkinder auch verpflichtet sind, bis zum Nachmittag die Schule zu besuchen. Die Eltern müssen bei diesem Schultyp ihre Kinder verbindlich zum kostenpflichtigen Schulessen anmelden.

Im Regelfall beginnt die Grundschule mit der Schulanfangsphase. Es werden Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Klassenstufe oder auch der 1., 2. und 3. Klassenstufe gemeinsam unterrichtet. Die Grundschule mit der Schulanfangsphase wird auch als Primarstufe bezeichnet, die Klassen 7 bis 10 als Sekundarstufe I und die Klassen

11 bis 13 als Sekundarstufe II. Die Grundschulzeit in Berlin beträgt 6 Schuljahre. In besonderen Fällen und bei entsprechenden Leistungen können Grundschul Kinder nach der 4. Klasse auf ein Gymnasium wechseln. Ansonsten wechseln die Kinder nach der 6. Klasse in die Oberschule (in 2009 noch Hauptschule, Realschule, Gesamtschule oder Gymnasium). Nach der Schulstrukturreform (vermutlich ab Schuljahr 2010/2011) gibt es nur noch zwei Schularten (s.u.) im Anschluss an die Grundschule.

Schulkinder mit einem sonderpädagogischem Förderbedarf können in allgemeinen Schulen als Integrationskinder gemeinsam mit Kindern ohne sonderpädagogischen Förderbedarf unterrichtet werden (zunehmend) oder an Schulen mit sonderpädagogischem Schwerpunkt bzw. an Sonderpädagogischen Förderzentren.

Übrigens: Es besteht eine allgemeine Schulpflicht.

Bei den oben genannten Schulformen (Grundschulen und Oberschulen) handelt es sich um allgemein bildende Schulen. Daneben existieren noch berufliche Schulen, an denen auch der (nachträgliche) Erwerb von Abschlüssen möglich ist.

Vorschulische Erziehung wird in Kindertagesstätten geleistet. Das letzte Jahr in einer Kindertagesstätte („Vorschuljahr“) ist seit 2007 kostenlos, abgesehen von der Essenspauschale. Ab 2010 soll auch das vorletzte und ab 2011 auch noch das drittletzte Kita-Jahr vor der Einschulung kostenfrei sein.

Veränderungen durch die Schulstrukturreform in Berlin

Generell geht der Trend zu einer Ganztagsbeschulung und -betreuung, in deren Rahmen die Schulkinder mit einem Mittagessen versorgt werden. Die Einrichtung von Verlässlichen Halbtagsgrundschulen (mit angegliedertem Hort) und Gebundenen Ganztagsgrundschulen (inkl. Schuleingangsphase) sind auch erst „Errungenschaften“ der letzten Jahre.

Die wichtigste Veränderung ist die Einführung eines „zweigliedrigen“ Schulsystems:

Zukünftig wird es, im Anschluss an die Grundschule, nur noch zwei Schularten geben: die neue Integrierte Sekundarschule und das Gymnasium. Dies bedeutet eine Abschaffung der häufig als problematisch angesehenen Hauptschule. An den Sekundarschulen

können alle Schulabschlüsse erzielt werden. Während an den zukünftigen Gymnasien das Abitur nach 12 Jahren abgelegt wird, ist dies an den Sekundarschulen in 12 oder 13 Jahren möglich. Alle Sekundarschulen sind als Ganztagschulen angedacht. Sekundarschulen sollen den Schülerinnen und Schülern einen guten Übergang in die Ausbildungswelt ermöglichen. Daher wird dort das „Duale Lernen“ angeboten, ein praxisorientierter Unterricht in Werkstätten und in Kooperation mit Unternehmen.

Zudem existieren bereits so genannte „Gemeinschaftsschulen“, in denen die Schülerinnen und Schüler von der 1. bis zur 10. Klasse, ggf. bis zur 12./13. Klasse bleiben können. Dieser Schultyp soll weiter ausgebaut werden. Weiterhin wird es noch das Schnellläufer-Abitur geben, Dauer 11 Jahre, mit Beginn der 5. Klasse. Gymnasien sollen ebenfalls zu Ganztagschulen (mit Essen) erweitert werden.

Der Wunsch der Eltern, auf welche Oberschule ihr Kind gehen soll, ist entscheidend. Die Schule kann auch außerhalb des Wohnbezirks des Schülers liegen. Übersteigt die Zahl der an einer Sekundarschule oder an einem Gymnasium angemeldeten Schüler die verfügbaren Plätze, entscheidet die Schulleitung über 60 % der Aufnahmen nach bestimmten Kriterien, v. a. Notendurchschnitt und Profil der Schule. 10 % vergibt die Schule an Härtefälle. Die restlichen 30 % sollen per Losentscheid vergeben werden. Allerdings gibt es auch Überlegungen, dass der Zugang aus einer Kombination von Notendurchschnitt, Eingangstests, Elterngespräch und Schulprofil erarbeitet werden soll.

Zusätzliche Fördermöglichkeiten an Berliner Schulen

Für Eltern mit Kindern, die einen sonderpädagogischen Förderbedarf haben, gibt es die Möglichkeit, einen Integrationsstatus feststellen zu lassen, um eine zusätzliche Förderung für Ihr Kind zu erhalten.

Für Kinder mit Migrationshintergrund wird an Grundschulen Deutsch als Zweitsprache (DaZ) unterrichtet. An manchen Schulen wird zeitweilig Unterricht in der Muttersprache angeboten (z. B. türkisch).

Zudem gibt es Förderunterricht für die Fächer Deutsch und Mathematik. Häufig gibt es an Grundschulen Lesepatzen. In besonderen Fällen kommen Schulhelfer zum Einsatz.

Schließlich sollen Berliner Schulen zunehmend Begegnungsstätten mit (interkulturellen) Festen, Elterncafés, Sportangeboten,

Schulstationen, Beratungsangeboten etc. werden.

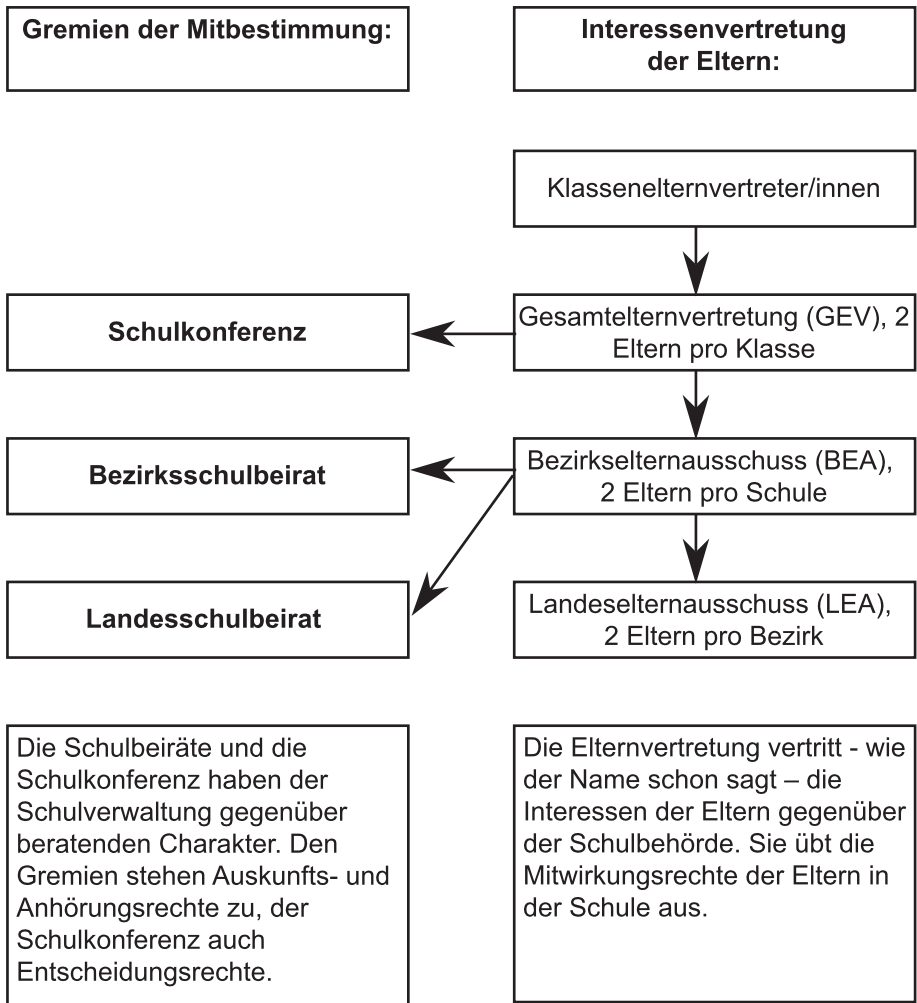
Häufig werden dort auch Deutschkurse für Eltern mit Migrationshintergrund angeboten. Bitte nutzen Sie diese Möglichkeiten, denn gute Deutschkenntnisse sind eine gute Voraussetzung, um am Schulgeschehen mitwirken zu können. Schließlich gibt es viele Möglichkeiten der Mitbestimmung:

Mitbestimmung und Interessenvertretung

Sie als Eltern haben Rechte zur Mitbestimmung in der Schule Ihres Kindes. Wir möchten Sie ausdrücklich dazu ermutigen, diese Rechte wahrzunehmen, die Elternabende zu besuchen und das Gespräch mit den Lehrern zu suchen. Wenden Sie sich auch an die Elternvertreter oder lassen Sie sich selbst zur Elternvertreterin wählen. Gerade an solchen Schulen, die von vielen Schülern mit Migrationshintergrund besucht werden, ist es wichtig, dass auch deren Eltern in Schulgremien vertreten sind, was erfahrungsgemäß noch zu selten der Fall ist.

Schauen Sie sich das Schaubild „Mitbestimmung der Eltern im Berliner Schulsystem“ in Ruhe an: In wichtigen Gremien sind Eltern vertreten. So können Sie auch für die Interessen Ihrer Kinder eintreten. Elternvertreter können sich in wichtige Gremien wählen lassen, in denen sie Einfluss auf die Schulpolitik nehmen können (z. B. Schulkonferenz).

Ziel ist immer der Austausch zwischen Eltern und Lehrern zum Wohle des Kindes. Ihr Engagement wirkt zudem positiv auf Ihr Kind, denn es wird dies sehr genau registrieren: „Meine Eltern setzen sich für mich ein, kümmern sich um meine Interessen und mein Wohlergehen.“ Und das erfüllt jedes Kind mit Freude und Stolz.



Wir hoffen, wir konnten Sie mit dieser Broschüre bei Ihren Erziehungsthemen unterstützen.

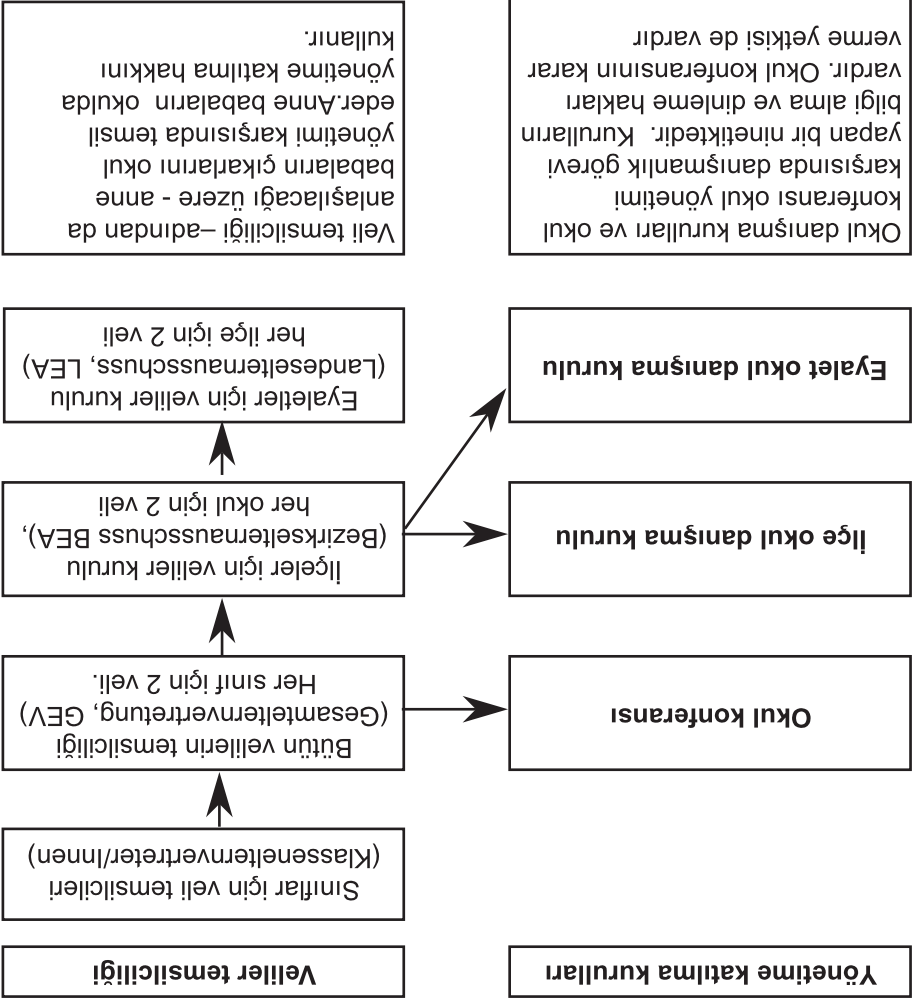
Haben Sie Fragen oder möchten Sie sich zu den Themen auch mit anderen austauschen? Dann melden Sie sich gerne bei uns von Aufwind:

Nathalie Scholer, Ibrahim Demirtas
 Telefon Aufwind Büro: 030 – 319 89 12 00
 Vierwaldstätter Weg 7, 13407 Berlin

Nathalie Scholer, Ibrahim Demirtas
 Telefon Aufwind Büro: 030 – 319 89 12 00
 Verwaldstätter Weg 7, 13407 Berlin

Sorularınız var mı, ya da başkalarıyla bu konulara ilişkin bilgi alışverişinde bulunmak istiyor musunuz? Öyleyse derneğimiz Aufwind de bize başvurabilirsiniz.

Bu süreçte sizi eğitim konularınızda destekleyebildiğimizi umuyoruz.



çocuğa ek teşvik sağlamak amacıyla, entegrasyon statüsünü teşpit ettirmek olanagı vardır.

Göçmen kökenli çocuklar için ilkokullarda ikinci dil olarak Almanca ders (Deutsch als Zweitsprache, DaZ) verilir. Bazı okullarda geçici olarak anadili (örneğin Türkçe) dersi verilir.

Ayrıca Almanca ve matematik dersleri için de teşvik dersleri verilir. Okullarda sık sık okuma grupları düzenleyen kişiler vardır. Özel durumlarda okul yardımcısı devreye sokulabilir.

Nihayet Berlin'de okullar giderek (interkültürel) eğlenceler düzenlenen, ana baba gay bahgesi olan, spor ve danışma olanakları vs. sunan bir buluşma yeri olmayı hedefliyor.

Orada sık sık göçmen kökenli anne babalar için de Almanca kursları sunulur. Bu olanaklardan lütten yararlanan, çünkü iyi Almanca biligisi okul işlerini birlikte etkilemek için iyi bir önköşüldür.

Yönetime katılım ve veliler temsilciliği

Veliler olarak siz çocuğunuzun okulundaki yönetime katılım haklarına sahiptiriniz. Bu hakları kullanmak, veliler toplantısına katılmak ve öğretmenlerle görüşme olanagı bulabilmek için, biz sizi bu konuda ısrarla yüreklenirmek istiyoruz. Veliler temsilcilerine de başvurun, veya kendinizi de anne baba temsilcisi olarak seçtin. Özellikle göçmen kökenli çocukların gittigi okullarda anne babalarının da okulu kurullarında temsil edilmemesi önemlidir, bu temsillik tecrübelere göre çok seyrek gerçekleşiyor.

“Berlin okulu sisteminde anne babaların yönetime katılım hakkı” adlı tabloyu sakince gözden geçirin: Önemli kurullarda anne babalar temsil edilmiştir. Siz de çocuklarınızın gikarlarını koruyabilirsiniz. Veliler temsilcileri kendilerini önemli kurullara seçebilirsiniz, o kurullarda (örneğin okulu konferanslarında) okulu siyasetine etki yapabilirsiniz.

Amag her zaman ana babalar ile öğretmenler arasında bilgi alışverişidir. Ayrıca sizin aktif olmanız çocuğunuz üzerinde olumlu bir etki bırakır, çünkü çocuk bunu olarak kaydeder: “Annem ve babam benimle ilgileniyor, benim gikarlarım ve iyi olmam için uğraşıyorlar”. Ve bu her çocuğa sevinç ve gurur verir.

Özel pedagojik teşvik ihtiyacı duyan çocukları olan ana babalar için,

Berlin'de okullarda ek teşvik olanakları

Ana babaların çocuğunu hangi orta derece okuluna (Oberschule) gönderme arzusu belirleyicidir. Okul ikamet edilen ilçenin dışında da olabilir. Orta derece bir okula (Sekundarstufe) ya da lisede kayıtlı öğrenci sayısı kontejanı aşarsa, okulu yönelemi kaydedilenlerin yüzde 60'ında belli ölçütere göre karar verir, bu ölçütlere özellikle not ortalaması ve okulu profilidir. Alınanların yüzde 10'unda ise acil vakalar göz önünde tutulur. Geriye kalan yüzde 30'luk kontejan ise kurra gekme yoluyla doldurulur. Gelelelim okula girişi not ortalaması, girişi testi, ana baba ile görüşme ve okulu profilinden oluşan bir kombinasyon ile belirlemeyi de düşünmekteleir.

Bir de «Müsterek Okullar» (Gemeinschaftsschulen) diye anılan okullar vardır, öğrenciler 1. sınıftan 10. sınıfa, gerekirse 12. ve 13. sınıfa kadar orada kalabilirler. Bu okulu türü genişletilmeye devam edecektir. Heride de liseden erken mezun olma imkânı süreceğ, 5. sınıftan başlayarak liseye geçilebilecek ve en erken bitirme yılı 11 yıl olacaktır. Liseler de yemekli tam gün okullar olarak genişletilecektir.

En önemli değışiklik «iki bölümü» okulu sisteminin getirilişidir. Heride ilkokuldan sonra sadece iki okulu türü olacaktır: entegre ediliş (Gymnasium). Buysa sük sorunlu bakılan ve Hauptschule denen okulların feshidir. Orta derece okullarda her türlü okulu mezuniyeti yapılabılır. Gelecekteki lisede mezun olma sınavı (Abitur) 12. yağıretim yılından sonra yapılabılırken, bu orta derece okullarda 12. yağıretim yılından sonra yapılabılırken, bu orta derece okullar tam gün okullar da 13. yıldı münküdüdür. Bütün orta derece okullar tam gün okullar olarak düşünülünüşür. Orta derece okullar öğretim dünyasına iyi bir geçişi öğrencilere olanaklı kılar. Bunun için orada «gıftı yönüli öğrenme» (duales Lernen) sunulur, işlemlerle kooperasyon yapılarak, işliklerde pratige yönelik ders işlenir.

Genel olarak eğilim tam gün okullar ve tam gün bakımdır, bu gerçevde okulu çocuklarına ögüle yemegi de verilir. Güvenilir yarım gün (dahil ediliş yuva ile birlikte) ilkokulu kurumları ve bağımlı (okula başlama dönemi de dahil) tam gün ilkokullar son yılların kazanımlarıdır.

Berlin'de okulu yapı reformu ile gerçekteşen değışimler

b) Bağlımlı tam gün ilkokullar: Bu okul türünde ücretsiz bakım saat 16.00'ya kadar garanti edilir (sabah ya da öğle sonrası bakıma gerek duyulursa, masraflara katkı yapınca buda olanaklıdır). Ancak bu okul modelinde ders saatleri 16.00'ya kadar sürer, dolayısıyla çocuklar öğle sonrasına kadar okula gitmekle yükümlüdürler. Ana babalar bu okul türünde çocuklarını bağlayıcı olarak ücretli okula yemegi için kayıt etmelidir.

Normalde ilkokul okula başlama dönemi ile başlar. 1. ve 2. sınıfta da 1., 2. ve 3. sınıf öğrenciler ortaklaşa ders alırlar. Okula başlama döneminin geçtiği okullar "Primarstufe" denen ilkokullardır, 7. Sınıftan 10. sınıfa kadar ders götülen okullar "Sekundarstufe I" diye nitelenecekleri orta dereceli okullardan ortaokul, 11 ile 13. sınıflar ise "Sekundarstufe II" diye adlandırılan orta dereceli okullardır. Berlin'de ilkokul dönemi 6 öğretim yılı sürer. Özel durumlarda ve gerekli başariyi gösteren, ilkokul çocukları 4. sınıftan sonra "Gymnasium" başlayabilirler. Aksi durumda çocuklar 6. sınıftan sonra Oberschule diye adlandırılan orta dereceli sınıflara geçerler (2009 yılına kadar ilkokul -Grundschule-, ortaokul -Realschule-, karma okul -Gesamtschule- ya da lise -Gymnasium). Okul yapısı reformundan sonra (muhtemelen 2010 / 2011'den itibaren) ilkokuldan sonra yalnızca iki okul türü (asağıya bak) olacak.

Özel pedagojik teşvikle ihtiyaç duyan okul çocukları genel okullarda entegrasyon çocukları olarak özel teşvikle ihtiyacı olmayan diğer çocuklarla ortaklaşa ders görürler, böylece yapanların sayısı artmaktadır. Ya da çocuklar özel pedagojik ihtiyaçları ağırıklı olarak karşılayan eğitim kurumlarında veya özel pedagojik eğitim merkezlerinde ders görürler.

Ayrıca belirtelim: Genel bir okula gitme yükümlülüğü vardır.

Yukarıda adlandırılan okul biçimlerinde (ilkokullar ve orta dereceli okullar) genel eğitim verilir. Bunların yanında meslek okulları da vardır, meslek okullarından da (bu sonradan da olabilir) mezun olabilirler. Okul öncesi eğitim çocuk yuvalarında verilir. Yuvadaki son yıl ("okul öncesi yılı") 2007 yılından beri yemek ücreti harıç ücretsizdir. 2010'dan itibaren okul öncesi yıldan bir önceki yıl ve 2011'den itibaren çocuk yuvasında geçen son üç yıl ücretsiz olacaktır.

8 Okul sistemi, teşvik ve yönetime katılmak

Berlin okul sistemi hakkında genel bir bilgiye sahipseniz, angaje olabilirsiniz. Gelecekte bazen öğretmen ve eğitimcilerle konuşurken edinilen kendi okulu deneyimi insana ket vurabilir.

Kendi okulu çagım

Anne babalar genellikle kendi okulu çagılarında öğretmenleri davranışları eşitlenmez otortier kişiler olarak yaşadılar. Bazı ana babalar eskiden okulu sözgelimi dayak gibi çok sert cezalar verildiğini anlatsalar bile, kendi anne babalarımız da öğretmenlerin davranışlarına ilkece saygı duyarlardı.

Ancak bedenseñ terbiye sadece evde değil, okulda ve çocuk yuvasında da yasaktır. İnsanin ait olduğu millietinden, kültür ve dinden dolayı ayrımcı ifadelere de izin verilmez.

Siz kendi okulu çagınız hakkında düşünürseniz ve bu konuda başkalarıyla konuşursanız, kendinizi çocuk yerine koymak, kendi çocuğunuzu ve okulda olası sorunlarını kavramak belki o zaman kolaylaşır.

Alıştırma: Kendi okulu çagım

Kendi okulu çagımı nasıl yaşadım? ...

Kendi öğretmenlerim nasıl davrandılar? ...

Bugün çocuğumun okulunda ne değişti? ...



Berlin okulu sistemi

Berlin'de okullar nasıl organize edilmiştir? Aşağıdaki bilgiler size genel bilgi verir:

İki farklı ilkokul türü vardır:

a) Güvenilir yarım gün ilkokullar: Bu okullarda saat 7.30'dan 13.30'a kadar güvenilir bakım sağlanır (parasızdır). Anne babalar gerektiğinde para karşılığı (önceden saptanmış fiyat endeksine göre) başka bakım modülleri için de (sabah bakımı, öğle bakımı, öğle sonrası bakım) kayıt yapabilirler. Normalde ek bakım bir okula dahil edilmiş bir yuvada gerçekleşir.



Alıştırma: Enerji dağıtlayıcı cümleler
Enerji tüketicci cümlelerimi olumlu ifade etmek için değıştirince, enerji dağıtlayıcı şu yeni cümleleri elde ederim: ...

Enerji veren ve olumlu davranmaya yol açan olumlu düşünçeler de vardır. Ama olumlu düşünmeye nasıl geçilebilir?

Enerji tüketicleri alıştırması yardımıyla hangi olumsuz düşünçelerinizin olduğu konusunda bilinçli olduğunuzdan sonra, büyük bir adım ilerlediniz demektir. Şimdi bu enerji yok edicileri size yardımcı olacak düşünçelere yani deyim yerindeyse enerji dağıtlayıcılara geçirmeye çalışın. Enerji tüketicci şu cümleden “Hiçbir zaman bir şey değıştirmeyecek, oğlum bir sorunu çöçektür” sözeğelim! Enerji dağıtlayıcı şu cümleyi yapabilirsiniz: “Dün oğlumla birlikte çok güldüm, bu olumlu değışim için bir gösterge Olabilir”.

2. Enerji dağıtlayıcılar



Alıştırma: Enerji tüketicci cümleler
Çocuğuma ilişkin engelleyci, ket vurucu düşünçeler, yorumlar ve ağıklamalar şunlardır: ...

Olumsuz düşünçeler ve duygular insanın kuvvetini tükettir (“Ben artık buna katlanamıyorum. Biktım, usandım...”) ve insanın iyi bir şey yapma hevesini de kırar (“Bu asla başarılamaz, bu oğlan / bu kız kendini asla değıştirmez”). Olumsuz düşünçer ve duygular çocuğunuzla sorumlu dönemlerde de “İpin ucunu bırakmamak için” gerekli! enerjinizi azaltır ve uğraşma hevesinizi de kırar. Bundan dolayı biz bunlara enerji tüketiciler diyoruz.

Olumsuz düşünçeler ve duygular insanın kuvvetini tükettir (“Ben artık buna katlanamıyorum. Biktım, usandım...”) ve insanın iyi bir şey yapma hevesini de kırar (“Bu asla başarılamaz, bu oğlan / bu kız kendini asla değıştirmez”). Olumsuz düşünçer ve duygular çocuğunuzla sorumlu dönemlerde de “İpin ucunu bırakmamak için” gerekli! enerjinizi azaltır ve uğraşma hevesinizi de kırar. Bundan dolayı biz bunlara enerji tüketiciler diyoruz.

Olumsuz düşünçeler ve değışime kalıpları aceleci genellemelerden, yanlış sonuçlardan ve kanıtlanmamış varsayımlardan ibarettir. Bir başarısızlıktan örneğin şu sonuç çıkarılır: “Ben bunu zaten beceremeyeceğim, hiçbir şey hiçbir zaman değıştirmeyecek; daha fazla uğraşmak anlamsız...”. Ya da belki siz “kendini kanıtlayan kehanet” bilirsiniz: İki kez kötü bir deneyim edirsiniz, üçüncü kez de benzer bir kötü deneyim edinceğiniz kehanetinde bulunabilirsiniz ve dolayısıyla bunun böyle olmasını teşvik etmiş olursunuz.

Olumsuz düşünçeler ve değışime kalıpları aceleci genellemelerden, yanlış sonuçlardan ve kanıtlanmamış varsayımlardan ibarettir. Bir başarısızlıktan örneğin şu sonuç çıkarılır: “Ben bunu zaten beceremeyeceğim, hiçbir şey hiçbir zaman değıştirmeyecek; daha fazla uğraşmak anlamsız...”. Ya da belki siz “kendini kanıtlayan kehanet” bilirsiniz: İki kez kötü bir deneyim edirsiniz, üçüncü kez de benzer bir kötü deneyim edinceğiniz kehanetinde bulunabilirsiniz ve dolayısıyla bunun böyle olmasını teşvik etmiş olursunuz.

1. Enerji tüketiciler

Olumsuz düşünceler görüldüğü gibi duygularımızı, davranışımızı, havesimizi dolayısıyla iliskilerimizi derinden etkileyebilir. O zaman çocuğunuzun sadece sorunlarını görerek kendinizin kötü bir anne ve kötü bir baba olduğunuz düşüncesine kapılır ve sorunlarla uğraşmaktan yılar vazgeçersiniz Oysa bunlar kuvvetli tükenen düşüncelerdir.

Çekig hikayesi

Bir adam bir resim asmak ister. Çivisi var, ama çekici yok. Komşunun bir çekici var. Bizim adam komşuya gitmeye ve çekici ödünç almaya karar verir. Ama birden bir kuşkuya kapılır: Komşu çekici bana ödünç vermek istemezse, ne olacak? Daha dün beni kaçarcasına selamladı. Belki acelesi vardı. Ama acelelik belki de bir yanılmıyacaydı ve adamın bana karşı bir artınyeti olmalı. Nasıl bir artınyeti var? Ben ona hiçbir kötülik yapmadım, ama o kötülik yaptığımı düşünüyor. Biri benden bir gereç ödünç almak istese, ben gereci ona hemen veririm. Feki o niye vermesin? İnsan bir insana böyle basit bir iyilik yapmaktan nasıl vazgeçebilir? O herif gibiler insana yaşama zehir ederler. Bir de üstelik benim kendisine bağımlı olduğumu sanır. Bir çekici var ya! Yeter belki Ve adam kapı komşusunun evine koşar, zili çalar, komşu kapıyı açar ve daha "merhaba" demeden, bizim adam haykırır: "Çekiciniz sizin olsun, kaba saba ve vurdumduymaz herfi,"

Şimdiye kadar çocuğunuzun davranışı ve nasıl değıştirilebileceği çok söz konusu edildi. Burada hep şunu düşünün: Bir davranışın arkasında düşünce ve duygular durur, bu hem çocuğunuzun davranışı hem de sizin davranışınız için geçerlidir.

7 Düşüncelerin gücü

- Puan planına 2-3 hafta katılanın. Çocuğunuz ancak böylece yeni olursunuz.
 - Çocuğunuzun puanını silmeyin, yoksa onun istegini azaltmış konusarak düzeltin.
- puan alamazsa, puana erismek ya çok güçtür, ya da özel ödüller yeterince ilginç değildir. Puan planını çocuğunuzla birlikte

- Gerçi puan planı ilk bakışta kolaymış gibi görünür, ama yalnız çocuğunun değil, sizin de alışkanlıklarınızı değiştirmeniz gerektigini küçümsemeyin, buysa tahmin edilemeyecek kadar yorucudur.
- Çocuğunuzdan beklentileriniz çok yüksek olmasın. Çocukların çoğu ilk haftada puanların ancak yarısını elde edebilirler.
- Puan planı daha ilk günlerde ilk başarılarla karşılaşsazsa, yani çocuk

Puan planında şunlara dikkat edin:

- Çocuğunuzun cesaretlendirin. Kendisiyle görüşür. Siz, çocuk o kadar çok puan alamasa bile, Ana baba akşamları çocuğun puan planını çok iyi doldurduğunu yüreklendirin.
- Çocuğunuz puan alamayınca, bunun niye böyle olduğunu ona sakince açıklayın ve bir sonraki kez bir puan elde etmesi için onu davranıştan dolayı ödün.
- Çocuk uygun davranırsa, ona hemen bir puan verin ve onu bu bağında çocuğa bir kez daha puan planını anımsatın.
- Çocuğu yüreklendirmek için, uygun olmayan bir davranışın sözeğilimi çocuk odasında ya da mutfakta asın.
- Çocuğunuz ile konuşarak puan planını evde iyi görölür bir yerde ulasamak için, puanlarını "biriktirin".
- Puanla değıştirmeye kendisi karar verebilir. Çocuk ya daha az puanı küçük bir ödöl ile değıştirebilir, ya da daha büyük bir ödölle daha büyütür. Çocuk erıştigi puan karşılığında bunu hangi özel az-5-10 özel ödöl yazın, yani bazı ödölleler daha küçük, bazılarıysa etkinlikler ile değıştirmeye dikkat edin. Ödöl değeri farklı olan en Burada siz sosyal güçlendirici ile yani elverişli ortakaşa seçin, buna göre çocuğunuz belli bir puana erırseniz, özel ödöl alir.
- Sonra güçlendirici olarak çocuğunuzla birlikte değıştirilebilir ödölü olarak alir.
- Çocuğunuz, kararlaşırtıldığı gibi davranır davranmaz, bunları ödöl minnacık bir resim ya da yaldızlı bir mühür ya da bir gıcek olabilir, Puanların türünü çocuğunuzla birlikte belirleyin, tür sözeğilimi bağında sakın oturmaya devam et".
- Varılmaya amaçlanan davranış somut olarak tarif edin, süreyi belirtin ve olumlu yönden ele alın, örneğin: "Yemek yerken masadan kalkmayacaksınız" yerine, "yemegini bitirene kadar, masa
- değıştirelim?

- Gerçekçi olmak koşuluyla öyle bir durumda nasıl uygun davranması gerektiğini çocuğunuzla görüşün: Tam olarak neyi
- Bu davranışı gözleyerek açıklayın: Tam olagelen nedir? Olay ne kadar sıklıkla ortaya çıkıyor? Ne kadar sürüyor?
- Uygun olmayan davranışı seçin.

Puan planında şöyle davranın:

O zaman puan planı kendilerine yardım edebilir. Bir puan planı kısa vadeli bir "eğitim stratejisidir", birkaç hafta uygulanır, sonra bırakılır. Çocuk belli bir arzu edilir davranış gösterirse, düzenli puan alır. Belli bir davranış karşısında düzenli olarak olumlu tepki vermeniz için, puan planı burada sizi destekler, sözgelimi çocuk yeni bir beceri edinmeye alıştırtırlırken, ya da başladığı bir işi bitirmekte güçlük çekerken, puan planı size yardımcı olur.

Özellikle sorunlu davranış uzun süredir gelişip yerleşmişse, çocuğu övgüyle motive etmek bazen yeterli olmaz. Bazı anne babalar, çocuğunun sürekli övmek isteseler bile, bunu uygulamakta zorlanırlar.

Puan planı

- Şey daha değerlendirip değerlendirmeyeceğimizi düşünelim..."
- Sözelimi hafta sonu birlikte bir sonuç çıkarın: "Hafta sonu birlikte oturalım, bu ilk haftaya bir bakalım. Sonra gelecekte başka bir zaman ... " ve gerekirse kuralın istisnalarını da görüşün.
- Uyari sinyallerini görüşün, örneğin "Sana badırrarak seslenişem, o edilir davranışı olumlu sonuçlarla teşvik etmek daha etkilidir. davranışı olumsuz sonuçlarla "gidermeyi" istemek yerine, arzu vermeyeceği gibi sonuçları görüşün, burada arzu edilmemiş sonuçlarınızın ödüllendirilip ödüllendirilmeyeceği, ara verip önce diğerleri fırcalamalı veya önce pıjama giymeli.
- Çocuğunuzun fikirlerini dahil edin, seçim olanakları sunun, örneğin "İstiyoruz..."
- Değıştirme planını çocuğunuzla görüşün: "Sorunlu bir durumda birbirimizle daha az kavga etmek için, yeni bir şey denemek konusunda

Değıştirme planını görüşmek

Yeni bir kural yahut katlanılması gereken yeni bir sonuç ortaya koymadan önce, durum sakinken çocuğunuzla değıştirme ilişkin

Ağır sorumlu davranışta katlanılacak mantıklı sonuçlardan «ara veriş»

Çocuğunuzun sorumlu davranışı karşısında sizin nasıl davranmanız gerektiğini demin denediniz: Seslenmek ve katlanılacak mantıklı sonuçları uygulamak. Çocuğunuzun sizin kendisine seslenişinizi umursamadığı, sizin de şimdi ara veriş başlatmaya karar verdiğiniz bir noktaya geldiğinizi tasarımlayın. İşte şimdi yukarıdaki “seslenmek ve mantıklı sonuçları uygulamak” alıştırmasının devamı geliyor: Ara verişte somut uygulama yöntemi nasıl olmalı?



Alıştırma: (devamı): Ara veriş

Şimdi, hem çocuğa ara verdirirken hem de ara veriş sırasında, çocuğunuzun her çeşit protestosunu görmezlikten gelmenizi önermektedir. Ara veriş için çocuğunuzun başka bir odaya götürülürken, çocuk kararlaştırılan sürede yatırsa, ona yine geri dönüleceğini anımsatın.

Sonra çocuğu odasından çıkartıp getirin.

Olaydan kısa bir süre sonra gatişmalli durumu yeniden ele almayın.

Bunun yerine ara verişin ardından çocuğunuzun bir uğraş

bulmasına yardım edin.

Çocuğunuzun arzu edilir bir davranış gösterirse, onu övün.

Herhangi bir şeyi kararlaştırmak gerekirse, bunu daha sonra durum sakinken görüşebilirsiniz.

Uyarı: Ara veriş başlatmadan önce, çocuk kendisinden ne beklediğini hep bilme! Uygulama yönteminizi daha önce durum sakinken çocukla görüşün (aşağıya bak: “Değişimi çocukla konuşmak”). Hangi özel davranışın bir ara veriş gerektirdiğini, ara veriş sizin nasıl uygulayacağınızı ona açıklayın.

Arzu edilmez hafif davranışlarda bazen bu davranışı kasıtlı olarak

görmезlikten gelebilirsiniz, yani bu davranışı fark etmemiş gibi

yapabilirsiniz. Özellikle çocuğunuzun sorumlu davranışı pek dramatik

değilse, hemen müdahale etmenizi gerektirmiyorsa, böyle bir tutum

uygundur. Çocuk belki yemeği ile oynayabilir, sürekli masanın aygını ile

başarı elde edemediğini fark eder.

Şimdi ara veriş! sığca andık, çünkü sorun yüküü davranışlar karşısında nasıl davranılacağını gösteren iyi bir olanaktır bu; sözeğlimi öfke krizi anında, gocuğunuz başkasının canını acıtırsa, ya da bir şeyi kırarsa, durum hemen sona erdirilir. Böylece siz ve gocuğunuz olay üzerine düşünmek için yatışabilirsiniz. Çocuğunuz "ikinci bir sans" elde eder.

Alıştırma: Seslenmek ve mantıklı sonuçları uygulamak
 Hemen tepki gösterin.
 Çocuğunuzun dikkatini çekin.
 Az konuşun, tartışmayın.
 Çocuğunuzla böyle davranmamasını söyleyin "Kardeşine kütük atmayı hemen bırak" ve bunun yerine ne yapması gerektiğini söyleyin: "Taşlarla bir ev yap!"
 Kendisi istediğinizi yaparsa, gocuğunuzun övün.
 Sözüünüzü dinlemese, hemen mantıklı sonuçla tepki gösterin (yukarıya bak), örneğin beş dakika ara versin. "Kütük atmayı bırakmadığın için, şimdi ara vermek Zorundasın"; Yani siz talimatınızı yinelenmeyin, kattanılacak sonuçlarla tehdit etmeyin, tersine bu sonucu hemen uygulayın.



- Çocuğunuz bir sonraki kez arzu edilmeyen bir biçimde davranırsa (örneğin kızınız ağabeyine kütük atarsa), şu işlemleri uygulamayı deneyin:
 - edilir.
 - davranmaya değer. Ardından çocuk doğru davranışı öğrenme şansı göstermenizdir. Biz bunun kolay olmadığını biliyoruz, ama böyle sorumlu davranış oluşur olmaz, sizin düzenli ve tutarlı tepki Burada kattanılacak sert bir sonuç söz konusu değildir, tersine, kattanılacak mantıklı sonuçlar hemen ve daha ziyade kısa olmalı.
 - kapıldığı oyuncacı elinden alın.
 - toplamaı gereken nesnelere dokundurun; erkek kardeşinden çocuklarda davranışınız sözleinizden daha etkilidir. Çocuğunuzun elini Davranış alanlarını sınırlamak: Öncelikle yaşça daha küçük şeylerle yetinir.
 - daha önce öyle yemeği yediyse, yalnızca yemek sonrası yenen Çocuk, ev ödevleri bitirmeden, arkadaşını ziyaret edemez; çocuk

- Oluşan zararın tazminatı: Çocuk yıkılan kuleyi yeniden kurar; çocuk dökülen çayı siler.
- Kısa bir süre durmunun dışında bırakmak (ara vermek).
- Sorunlu davranış ile bağlantılı ayrıcalıklardan yoksun bırakmak:

durumda gerçekten uygulayabılırsınız: bağlantılı olduğunu hemem anladığı sonuçlardır ve siz bunları böyle bir katlanılacak mantıksal sonuçları çocuğunuzun arzusu edilmeyen davranışı ile

Katlanılacak mantıksal sonuçlarla sorunlu davranışı değiştirmek

olabileceği birkaç kural var: durumlar karşısında daha iyi davranmanız için size yardımcı türü vardır. Mantıksal sonuçlar. Bu tür için çocuğunuzla ilgili güç yalnızca güçlendirirsiniz. Yine de katlanılacak sonuçların anlamı bir arzu edilmeyen bir davranışına göz yumarsanız, onun bu davranışını bedensele incinmeye yol açacak cezalandırmalardır. Çocuğunuzun gösterirse, ne yapmalı? Asla yapmamanız gereken şey ruhsal ya da geçirirsiniz. Ama çocuğunuz buna rağmen arzulanmaz davranış Böylece bu davranışı güçlendirir ve olumlu sarmal hareketle Çocuğunuzun neyi iyi yaptığına dikkat edin ve onu bunun için ödün. Arzulanan davranıştan sonra olumlu sonuçlar her zaman önceliklidir. sonuçlar konusunda, bizim için çok önemli olan temel bir kural vardır. davranışta, çocuğunuzun övmek de sakıncalıdır. Çünkü katlanılacak sevinmiş bir işten kaçarsa, buna göz yumarsanız, Arzulanan bir biçimde yoksun bırakılır, sözgelimi iyi geceler hikâyesi okumazlar. Çocuk poposuna vurarak cezalandırılır. Ya da çocuğu sevimli bir şeyden tepki gösterir: Söveler ya da çocuğu örneğin ev hapsi ile yahut düşünün. Birçokları böyle bir durumda ilkin daha ziyade elverişsiz Şimdi, çocuğunuzun arzusu edilmeyen bir biçimde davranırsa, ne yaptığınızı

Alıştırma: Çocuğunuzun arzusu edilmeyen davranış

Ben buna karşı nasıl tepki veriyorum? ...

Bu davranış ne zaman baş gösteriyor? ...

Arzulanan hangi davranışlar var? ...



vaktinde kalkmıyor. Çocuğunuz ev ödevlerini eksiksiz yapmıyor. Çocuğunuz akşam yemeğine vaktinde gelmiyor. Çocuğunuz yemek yerken içecekleri ile oynuyor.

6 Çocuklarda sorunlu davranışları değiştirmek

İlkece çocuklar ait olmak isterler. Kabul edildiklerini hissetmek isterler. Bunun için hem "iyi" hem de "arzulanmayan" davranış sergilerler. Çocukunuzun sorunlu davranışını her şeyden önce çocuğunuzla karşılaştığınızizi iyileştirebilirsiniz. Çocukunuz aradığı "ait olma duygusunu" edinir. Gelgelelim bunu söylemek genellikle kolay, ama gerçekleştirilmek zordur. Bu yüzden biz geçerli kuralları uygulamaya yardımcı olacak, böylece çocuğunuzla ilişkinizi aydınlatacak çok denemmiş yaklaşımları sizin için buraya yazdık.

Saydam kuralları başlatmak

• Eşinizle en önemli temel kurallar konusunda anlaşın, ki siz çocuğa karşı belli bir duruşu savunabilesiniz.

• Sadece sizin için en önemli birkaç kuralları seçin.

• Yalnızca uygulamak istediğiniz ve katlanabileceğiniz kuralları seçin.

• Kurul uygulamaya başlarsanız, bunları kendi ailenizle birlikte

görüşün, çocuğunuzla kuralların için önemli olduğunu açıklayın.

• Kuralları iyice gerektendirirseniz, ileride, çocuğunuz kurala

uyamayınca, belli bir aile kuralları hakkında ilkece tartışmalardan

sakınmak sizin için daha da kolaydır.

• Kuralları tartışın, çocukların itirazlarını dinleyin.

• Ortak görüşmenin sonunda kuralları geçerli olacak biçimde koyun, bunlara uylamasının sizin için neden çok önemli olduğunu anlaşılır

klın.

• Kurul ve talepleri olumlu formüle edin ki, çocuğunuz ne yapması

gerektiği belli olsun: "Her şeyi olduğu yerde bırakma" yerine

"Yemekten sonra sofrayı birlikte topluyorusuz";

• Çocukunuz sizin koymuş olduğunuz kurallara uymazsa, ne

yapmalı? O zaman katlanabilir sonuçların olması gerekir.

Katlanılacak sonuçların türleri

Katlanılacak sonuçlar çocuğunuzun davranışını gibi çeşit çeşittir.

Arzulanmayan bir davranış karşısında anne babalar pek farklı tepki gösterirler, ama bu tepki biçimleri her zaman yararı mı, yoksa tersine verimsiz mi? Önce siz çocuğunuzda hangi arzu edilmeyen davranış bildiğinizi bir tasarımlayın. Birkaç örnek: Çocukunuz sabahleyin

5 Çocukların kurallara ihtiyacı var

Çocuklar günlük aile yaşamında kurallar, ritüeller ve istikrarlı günlük yapı ile yaşarsalar, bu onlara kendi yönlerini bulmakta ve bu yönergelere uymakta yardımcı olur.

- Birçok uyumsuzluk ve gelişme ortaklaşa alınmış açık seçik kararlarla giderilebilir.
- Kurallar sonu gelmez patinajı -hep aynı uyarıları, aynı rica ve ağıklamaları- kısaltır.
- Çocuklar kendilerinden ne beklediğini ve nasıl davranmak gerektiğini bilmek için, kurallara ihtiyaç duyarlar.

Sözgelimi günlük yapıyı düşünün: Günlük akışları hep aynı ya da en azından benzer biçimde yapılandırın, örneğin yemek vakitlerini, iş ve okul vakitini, uyuma vakitini, “çocuk yuvasından sonraki” ya da “akşam yemeğinden önceki” vakti. Bu vakitler için çocuklara günlük yaşamdan öte dayanak olup yön verebilecek -deniz feneri gibi- ritüeller ekleyin. Bunlar sözün gelişi yatma ritüelleri (örneğin üç oyuncak hayvanı sürekliliği yastığın altına yerleştirmek gibi), çocuk yuvasında vedalaşma ritüelleri (hep veda öpücüğü, ardından pencereden el sallamak) ya da akşam yemeği ritüeli (yemekten önce hep şarkı söylemek gibi).

Ailenizde hangi kural ve ritüellerin olduğunu, hangisinin sizin için özellikle önemli yahut önemsiz olduğunu bir düşünün:

Alıştırma: Ritüeller ve kurallar

Ailende şu anda hangi ritüeller ve kurallar var? ...
 Özellikle önemli bulduğum iki ritual ya da kural: ...
 Benim için önemli olmayan iki ritual veya kural: ...
 İleride şu ritual ve kuralları ailemde başlatmak istiyorum: ...



Şimdi kuşkusuz hangi kuralların sizin için önemli olduğunu ve ileride uygulamak istediğinizi daha iyi planlayabilirsiniz. Ama kurallar nasıl uygulanabilir? Çocuk ona uymak istemese, ya da sizin kabul edemeyeceğiniz bir davranış gösterirse, ne olacak?

kalmaz, ayrıca bulaenik ve yanitici mesaj vermekten sakimif olursunuz.

Çocuklarda ikidillilik

Dil kültürel benliğin ifadesidir. Göçmen kökenli çocuklar iki kültürde yaşarlar, iki dili de dolayısıyla iki kültürlü de temellendirip anlamaya daha çok ihtiyaç duyarlar, sonradan iki kültürde de onay ve destek kazanmak için.

Çocuklar iki dilli büyüseler, bu uzun vadede çocuğunun zihinsel gelişimi için de olumlu bir etki yapar. Onlar dil ile çok daha bilingli alışveriş içindedirler, bu biling birdilli çocuklar için çoğun kapalıdır. Yakaşık on yaşına kadar olan çocuklar yeni bir dili çok kolay öğrenirler, şu koşullarda:

- Çocuklar anne baba evinde ve okıda her iki dilin de iyi ve eşdeğer oldunu görmeliler.
- Çocuklar, dilisel gelişim ilerledikçe, övülüp yürekendirilmeliler.
- Çocuklar Almanca'yi okıda ve aile dışında öğrenirler, anne baba ve aile çocuğun anadilinde elverdiğince iyi bir dilisel örnek olmalıdır.
- Çocuğunuz sizinle Almanca konuşsa bile, ki bu bütünüyle doğrudur, onlarla genellikle anadilinde konuşun. Siz yine de anadilinizde cevap verin.
- Eğer çocuğunuz konuşurken anadilinde sözler aklına gelmezse, çocuğunuz için bu sözleri tamamlayın, böylece çocuğun anadilindeki söz dağarcığını genişletin.
- Bir çocuk ikinci dilinde yani Almanca'da ne kadar iyi olursa, kendi anadilinde de, eğer siz bunu teşvik ediyorsanız, o kadar güvenli olur.

Şiddetsiz eğitim hakkı

“Çocukların hakları ve ihtiyaçları” konusunda yine bir not, ki bu yeterinçe vurgulanamayacak bir düşüncedir: Her çocuk şiddet içermeyen eğitim hakkına sahiptir. Alman hukukuna göre çocuklara karşı ruhsal ve fiziki şiddetli bir “eğitime aracı” olarak kullanılmak yasaktır. Küçük bir “tokat” bile bir şiddettir. Bu yasa yalnızca ana baba ve diğer aile üyeleri için değil, eğitimciler, öğretmenler, öğretimden vs. için de geçerlidir.

4 İletişim ve ikidiliilik

Şimdi bu broşürde okunanlar, çocukların da dinlemek isteyecekleri ve anlayacakları biçimde, onlara nasıl aktarılabilir? İyi bir iletişim için, yalnızca çocuklarla kurulan iletişim için değil, birkaç ilke vardır. Bir kez yeni bir şey deneyin. Başka insanların size birden olumlu tepki göstereceğini fark edeceksiniz:

İletişimin ilkeleri

- Çocukunuza karşı duyduğunuz takdiri olumlu davranışın ardından hemen ifade edin. Başlangıçta bunu bir deneme olarak ve ufak adımlar atmak için yapın, ama abartmayın, karşılaştırmaya yapmayın: Yalnızca sizin çocuğunuz bir ölüdür. Eskiden gibî bırakın, yani şöyle demeyin: “Harika, matematikten 2 almışsın, ama geçenlerde Almanca dan ...”
- Duyarlılık dinleyin, birlikte gözüm arayın: Hepsi iyi anlayıp anlamadığınızı sorun. Niçinli sorular sormayın, kınamayın. Destekleyerek soru yönelin: “Sen şimdi daha çok öfkeli misin, yoksa üzgün müsün? Kız arkadaşın senin yerinde olsaydı, şimdi ne yapardın?” vs. Çocuğunuzla kendi gözümünüzü önermeyin, tersine birlikte gözüm geliştirin.

- Benli mesajlar kullanın: Sitem etmekteyse, kendinizden söz edin: Çocuğunuzun davranışında sizi ne rahatsız ediyor, ne kızdırıyor, ne sevindiriyor? Bu yüzden kendinizi nasıl hissediyorsunuz? Örneğin: “... yaparsan, bu beni sinirlendiriyor”. Yakınma ve yarğilamalardan kaçınmak için, benli mesajlar şahane olanaklardır, böylelikle çocuk da daha az direnir. Ayrıca çocuğunuzla doğru olanı olursunuz. Söylediklerinizin sizin duygularınızı anlaşılır kılmakla

örneğin teşvik dersleri, dil destek dersi vs. Bu bağlamda çocukların genellikle çok az teşvik gördükleri konusuna yakından bakalım, burada farklı değer tutumları ve anne baba ile çocukların ihtiyaçları sık sık birbirleriyle çarpışır, sözgelimi televizyon izlemek. Televizyon izlemenin günlük aile yaşamında birçok olumsuz etki yaptığı artık bilinir, örneğin sohbeti önler, boş zamanı etkin değerlendirilmeyi ve düşgücünün etkin gelişimini engeller. Televizyon yerine çocuğunuzun müzik CD'si, kitap CD'si ve kitaplar sunmanız daha iyi olmaz mı?

Televizyonun olumsuz etkilerinden sakınmak için, burada birkaç öneri bulacaksınız:

- İlke şu söylenebilir: Televizyondan bağımsız, çocuklarınız için daha fazla vakit ayırın. Çocuklarınızın televizyon izlemesini azaltın, öncelikle şiddet ve reklam içeren yayınlardan sakının.
- Televizyona karşı seçeneğ arayın, çocuklarınızın ilgilerini teşvik edin.

- Çocuğunuz yaşça ne kadar küçükse, o kadar az televizyon seyretmelidir. Altı yaşından küçük çocuklara çocuklar için hazırlanmış yayınlara ("Dragonball" yerine "Sesamstraße"yi) izletin. Dört ile beş yaşları arasındaki çocuklar filmi henüz anlamazlar.
- Çocuğunuz televizyon izlerken, aynı odada kalın, özellikle çocuk on yaşından küçük ise, bunu yapın.

- Televizyon bağımlısı olmadığınızı çocuğunuzunza gösterin. Televizyon evin ya da bütün aile yaşamının odak noktası olmamalıdır. Her gün, özellikle yemek yerken, televizyon izlemeyin. Televizyonun etkisinde kaldığınızı fark edince, onu hemen kapatın.
- Ciddi kararlar almak için, "televizyon" konusunu çocuklarınızla tartışın.

- Televizyonu çocuk bakıcısı olarak ya da çocuğunuz rahat ettirmek için kullanmayın. Tersini televizyondan yoksun bırakmak da cezalandırmaya yaramamalıdır.
- Televizyon izlemeye izin verildiği ve kararlar alındığı sürece, çocuklarla gençlerin de görüşüp öğrenme talepleri vardır.

Kaynak: Herbert Selig: Medyada Şiddet

www.jugendmedienschutz.de

Her çocuk anne baba tarafından eşvik edilme hakkına sahiptir. Anne babalar ise çocuklarının eşvikini talep etme hakkına sahiptirler.

Tesvik hakkı

“Oyun için zaman” planını uygularken ve ardından sizin ve çocuğunuzun oyunda hangi yeni deneyimleri edindiğini ve sizin neyi düzeltileceğinizi düşünün.

Davranışını o anda iyi bulmanızdan ya da daha önce doğru davranıp davranmamasından bağımsız olarak çocuklarınızla oynayın. Bu süre içinde sizin dağılmamış dikkatiniz sadece çocuğa yöneliktir. Çocuk oyunda yönetimi üstlenir. Siz, çocuk “saldırganlaşırsa”, ya da “tepesi atarsa / zıvanadan çıkarsa” ancak o zaman “oyun için zaman” etkinliğini kesersiniz. Siz elverdiğinizde olumlu yönlere dikkate alın, çocuğunuzu kinamayın. Konuşma içeriği çocuğun ilgilendiği konular olmalı.



Alıştırma: Oyun zamanı

- günde birkaç kez 3-5 dakika olabilir:
- planı hazırlayın; bu ya saptanmış bir zaman (15 – 30 dakika) ya da yaşamda düzenli ve kısaca zaman geçirmek için, “oyun için zaman” musunuz? O zaman siz bir önerimiz var: Çocuğunuzla günlük çocuklarınızın ihtiyaçlarına daha çok anlayış göstermek istiyor musunuz? O zaman siz bir önerimiz var: Çocuğunuzla günlük yaşamda düzenli ve kısaca zaman geçirmek için, “oyun için zaman” planı hazırlayın; bu ya saptanmış bir zaman (15 – 30 dakika) ya da günde birkaç kez 3-5 dakika olabilir:
- Çocuklar kendilerine güven veren, kendilerini yönlendiren saydam ve güvenli kurallara gereksinim duyarlar.
 - Çocuklar, açıkça belirlenmiş sınırlar ile eğitim yetiştirme davranışı önceden saptanmış, dolayısıyla anlaşılabilir olan tutarı anne babadan kaynaklanan dayanışma ihtiyaç duyarlar.
 - Çocuklarınızın ihtiyaçlarına daha çok anlayış göstermek istiyor musunuz? O zaman siz bir önerimiz var: Çocuğunuzla günlük yaşamda düzenli ve kısaca zaman geçirmek için, “oyun için zaman” planı hazırlayın; bu ya saptanmış bir zaman (15 – 30 dakika) ya da günde birkaç kez 3-5 dakika olabilir:
 - Çocuklar acil durumda ana baba tarafından korunacağı duygusuna ihtiyaç duyarlar.
 - Çocuklar sadece “yerine getirdikler” bir yükümlülük programından ibaret olmayan dolu bir günlük yaşama ihtiyaç duyarlar.
 - Çocukların istikrarlı ritüellerle belirlenmiş ve aynı kalan günlük ve haftalık akıştan dolayı güvenli ve güven duygusuna ihtiyaçları vardır. Böylece günlük aile yaşamı onlar için hesaplanabilir bir boyut alır.
 - Çocuklar kendilerine güven veren, kendilerini yönlendiren saydam ve güvenli kurallara gereksinim duyarlar.
 - Çocuklar, açıkça belirlenmiş sınırlar ile eğitim yetiştirme davranışı önceden saptanmış, dolayısıyla anlaşılabilir olan tutarı anne babadan kaynaklanan dayanışma ihtiyaç duyarlar.

- Anne babanın da -çocuklardan bağımsız- yalnız kendileri için zamana ihtiyaç olur. Burada belirleyici olan süre değil, tersine birlikte geçirilen zamanın yoğunluğu ve niteliğidir.
- Boş zamana, dinlenmeye, eşe ve arkadaşlaşığa duyulan kişisel ihtiyaçlarınızı dikkate alırsanız, sizin için anne baba rolünü üstlenmek ve çocuklarınızın ihtiyaçlarını gidermek daha kolaydır. İyi anne baba olmak kendi gereksinimlerinizi bütünüyle ertelemek değildir. Kendi gereksinimlerinizi de karşılarırsa, kendinizi rahat hissedersiniz ve çocuklarınızda davranışlarınızda daha sabırlı olmanız, onlar size gerek duyduklarında yanlarında bulunmanız çok daha kolaylaşır.
- Her anne babanın çocuklarının eğitiminde yardıma ve desteğe ihtiyacı olur. Eşiniz, yakınlarınız, arkadaş ve komşularınız düşüncelerinizi ve tecrübelerinizi gayet iyi paylaşabileceğiniz kişiler olabilir.
- Çocukların ihtiyaçları: Çocuklar kendilerini iyi geliştirebilmek için, ana babalarından neler bekler?
- Çocukların oynayıp koşmak ve oyalanıp keşfetmek için zaman ve mekâna ihtiyaçları vardır. Çocuklar yalnız içeride değil, dışarıda da harekete gerek duyarlar.
- Çocuklar çevrelerini duyu organlarıyla keşfedebilmeliler: Örneğin sebzeyi ince ince doğramaları, kum yığımında üst baş kırılmaları, çivi çakmaları, bir fırtınayı gözlemeler, pasta hamurunu yoğurmaları...
- Çocuklar başka çocuklarla (yaşlıları ile, ama daha genç ya da yaşlı olanlarla da) ve başka yetişkinlerle (komşu, akraba ve arkadaşlarla) ilişkiye geçme ihtiyacı duyarlar.
- Çocuklar ilgiye ihtiyaç duyarlar. Ana babanın ilgi, etkin dikkat, sevgi ve sevecenlik göstermelerini isterler. İstendikleri ve kabul edildikleri duygusunun ararlar.
- Çocukların ana babayla geçirecek, onlarla oynayabilecek zamana ihtiyacı vardır.
- Çocukların kendilerini dinleyecek, kendilerini anlayış gösterecek kendilerini ciddiye alacak yetişkinlere ihtiyacı vardır.
- Çocuklar övülmeye, yüreklendirilmeye ve desteğe ihtiyaç duyarlar.
- Çocuklar bağımsız davranma yeteneği geliştirmek ve deneyim kazanabilmek için, serbest alana ihtiyaç duyarlar. Kendi sorunları

Anne babanın ihtiyaçları

Günlük yaşamda belli durumlarda ikide bir "takılma" olursa, bu her insanın farklı ihtiyaçları olması ve bunların başkalarının ihtiyaçları ile uyuşmaması ile bağlantılıdır. Özellikle çocuklar ile anne babalar/ine ve dedeler sık sık birbiriyle gelişen şeyleri arzularlar. Burada yalnızca şu yardım edebilir: Kendi ihtiyaçlarınızla başkalarınınkini göz önüne getirin, bunları ikide bir yeniden tartmaya çalışın: Şu anda ön planda duran nedir? Bugün önemli olan nedir? Burada ana babalar ile çocukların ihtiyaçları hakkında düşünmekte size yardım edebilecek iki liste bulacaksınız.

3 Anne babaların ve çocukların ihtiyaçları ve hakları

Kuşkusuz fark etmişsinizdir: Değerler birbirinden çok farklı olabilirler, bu ayrıca ana baba ile çocuklar arasındaki değerler için de geçerlidir. Değerler konusunda ailede sık sık uyumsuzluklar baş gösterir. Buysa insana sıkıntı verir. Bu sıkıntılar birçok ailede aynı günlük yaşam durumlarında oluşur, sözgelisi yatarken, ev ödevlerini bitirirken ya da çocuk odasını toplarken. Sizin ailenizde hangi durumlarda sık sık çatışmalara yol açar?

Alıştırma: Çocuğunuzun eğitiminde benim değerlerim
Ailemizde hangi değerler önemlidir? ...
Bu değerleri kendi çocuğuma nasıl kazandırabilirim ve kazandırmak isterim? ...
Kendim eğitilip yetiştilirken annem ve babam için bu değerlerin hangisi önemliydi? ...
Bu değerlerin hangisini iyi, hangisini daha az iyi bulmuştum? ...
Bunlardan neyi çocuklarıma aktarmak, neyi aktarmamak isterdim? ...



Ama nasıl oluyor da, çocuklarımızda bazı şeyleri iyi, bazılarını kötü buluyorsunuz? Bu değerlendirmeler sizin değer tasarımlarınızca belirler, sözgelisi: "Benim torunlarım bana itaat etmelidir", "çocuk için neyin iyi olduğunu yetişkinler çocuklardan daha iyi bilirler", "Oğlanlar için iyi okul kızların aldığı notlardan daha önemlidir" vs. Bu yüzden kendi değerleri üstüne düşünmeye değer.

2 Ben ve ailem

Kendi çocuklarınızın eğitimi ile daha iyi başa çıkarak ara verip, kim olduğunuzu ve ailenizin aslında nasıl bir nitelik taşıdığını düşünmek önemlidir.

Siz şöyle bir başka ana babalar ile nine ve dedelerle birlikte oturduğunuz kafanızda canlandırın, herkes kendisi ve ailesi hakkında diğereine birkaç söz söylesin. Nasıl bir yanıt verirdiniz?

Alıştırma: Ben ve ailem

Ben ...

Aileme ait olan kişiler ...

Ailemde beni ... çok sevindirir.

Ailemde değiştirmek istediğim şu: ...

Ve ben bu süreçte okuduktan sonra, şunu unuyorum: ...



Bu süreçte öncelikle çocuklarınızın eğitilip yetiştirilmesi söz konusu olduğu için, hemen sonraki alıştırmayı yapın –tek tek bütün çocuklarınız için. Çünkü insan bazen stresli günlük yaşamda kendi çocuklarında en önemli şeyi, yani olumlu nitelikleri düşünmeyi unuttur.

Alıştırma: Çocuğunuzun olumlu nitelikleri

Çocuğunuzun adı:

Birinci olumlu özellik: ...

İkinci olumlu özellik: ...

vs.

Günlük yaşamda da çocuğunuzun olumlu niteliklerine dikkat edin!



Bakışınızı çocuklarınızdaki olumlu şeylere yöneltmek, niçin o kadar önemlidir? Günlük yaşamda insan sık sık yalnızca olumsuzluklara ve neyin iyi yönüne dikkat eder: “Yine sinirlendiriyorsun beni!” “Bak, hala giyinmemişsin!” Çocuklarınızın olumlu yanlarına daha fazla dikkat ederseniz, bu olumlu nitelikler hep daha çok dikkatinizi geçer. Bu sizi sevinçli kılabilir ve siz çocuğunuzun biraz daha çok övüldüğünüzü: “Bir saattir oynuncaklarınıza böyle sakınca oynaman çok güzel!” Çocuk sevinir, otomatik olarak daha çok olumlu şeyler yapar. Siz böylece olumlu bir sarmal hareketi başlatırsınız.

Tek başına sorunlarınız ile baş edemediğinizi fark ederseniz,
derneğimiz Aufwind'de bize başvurabilirsiniz.

Telefon: 030 – 319 89 12 00

Vierwaldstätter Weg 7, 13407 Berlin

Zevkle okuyup düşünmenizi diliyoruz –ve belki önerimizden
yararlanmak istersiniz.

Nathalie Scholer ve Ibrahim Demirtaş (Aufwind e.V.)

Kasım 2009

1 Giriş

Çocuğunuz okuda çok az öğreniyor gibi bir düşününceye kapılıyor musunuz? Öğretmenler daha sert mi olmalılar, çocuklar yetiştiklinere daha çok saygı mı göstermeliiler? Günlük yaşamda çocuklarınızla ikide bir kavga ve gerilim mi yaşıyorsunuz? Örneğin sabahları ve akşamları evdeyken, dış fırçalarken, yatarken neler oluyor? Farklı kültürel değer tasarımları hakkında çocuklarınızla sizin aranızdaki uyumsuzlukları biliyor musunuz?

Çesitlilik iyidir! Ailede de. Sözgelimi özellikle değişik kültürlerden gelmiş anneler, babalar, nine ve dedeler kendi değer tasarımları hakkında, saygı ve eğitim konularında görüş alışverişinde buldukları zaman. Böylece başkalarının nasıl yaşayıp düşündüğünü öğrenmiş olurlar, kendi güçlü yanlarına gururla bakabilir ve birlikte yaşam için yeni fikirler kazanabilirler.

Bu bölüm 3 ile 12 yaşlarında çocukları olan ve eğitim ile iletişim alanında yeni şeyler öğrenmek isteyen annelere, babalara, ninelere ve dedelere yöneliktir. Biz sizi eğitim konularında yeni bakışları bilmeye özendirmek istiyoruz. Stresli günlük yaşamda çocuklarıyla başka bir şey denemek isteyenler için. Kendiniz ve ailedeki sorunlar hakkında düşünmek için –her zamankinden daha farklı düşünmek için. Yeni çözümler bulmak için. Kendi ailenizde neyin iyi olduğunun yeniden anımsamak için.

Kısacası: Biz sizi çocuklarınızla birlikte yaşarken güçlendirmek ve desteklemek istiyoruz.

Bu bölüm Aufwind e.V. adlı derneğin kadın ve erkek yönetmenlerince yürütülen bir ebeveyn kursunda oluştu. Kurs büyük bir başarıydı, katılım yükseldi ve harika sonuçlar alındı. Dolayısıyla biz şimdi bu içeriği ilgilenen herkesle paylaşmak istiyoruz.

Bu bölümü baştan sona gözden geçirmek istiyorsanız, o zaman adım adım okuyun, çünkü bölümler birbiri ardınca yapılandırılmıştır. Kutuda başkaları ile konuşarak işleyebilirsiniz. Bazen metne kısa notlar eklemek daha kolaydır.

İçindekiler

1	Giriş	4
2	Ben ve ailem	6
3	Anne babaların ve çocukların ihtiyaçları ve hakları	7
4	İletişim ve ikid!!!!!!!	11
5	Çocukların kurallara ihtiyacı var	13
6	Çocuklarda sorunlu davranışları değiştirmek	14
7	Düşüncelerin gücü	20
8	Okul sistemi, eşvik ve yönetime katılmak	22

Çocukları anlamak – Uyuşmazlıkları gidermek

Analar, babalar, nine ve dedeler için kilavuz (1. Bölüm)

Almanca ve Türkçe

Yayımlayanlar:

Diakonisches Werk im Kirchenkreis Reinickendorf e. V.
Aufwind e. V.

Yazarlar:

Nathalie Scholer, Ulrike Scheuermann
Neriman İdik (Türkçe metin)

Grafik: Etienne Girardet, pacifcografik

Kilavuz teşvik edilen projelerden

«Dialog ve İntegrasyon» (2009)

Proje yönetmeni: Ursula Gaertner-Nkoy

İle

«Eğitim geştilliligi yarılandırır» (2009)

Proje yönetimi: Nathalie Scholer ve İbrahim Demirtaş

İçinde oluşt.

Gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“



Reinickendorf
ielfalt



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Çocukları anlamak – Uyuşmazlıkları gidermek

Analar, babalar, nine ve dedeler için kılavuz (1. Bölüm)

Almanca ve Türkçe

Almanca ve Türkke

Çocukları anlamak - nuyşmazlıkları gidermek
Analar, babalar, nine ve dedeler için kılavuz (1. Bölüm)

